

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 26.

Montag den 26. Januar.

1863.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 39225. 69297. 73290. 97857 sämmtlich R., Nr. 3780. 3797. 18436. 21410. 22941. 26188. 30218. 30905. 31471. 32189. 32499. 32500. 34622. 38499. 38729. 40950. 42376. 44398 sämmtlich S., werden hierdurch aufgefodert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls, der Leihhausordnung gemäß, die Pfänder den Anzeigern werden ausgeliefert werden.

Leipzig, 24. Januar 1863.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Die Entwicklung des deutschen Genossenschaftswesens im Jahre 1861.

II.

Die Rohstoff- und Magazingenossenschaften haben sich nicht so rasch entwickelt, wie die Vorschussvereine, obgleich sie nicht minder wichtig sind. Der Handwerksbetrieb wird, wenn er die Concurrenz bestehen will, mehr und mehr der Massenproduction huldigen müssen, d. h. er soll nicht mehr vielerlei Verbrauchsgegenstände, sondern wenig Artikel in möglichst großer Anzahl und in größter Vollkommenheit liefern. Jetzt schon arbeitet er nicht mehr bloß auf Bestellung, sondern sucht dem spätern Bedürfnis schon im Voraus gerecht zu werden. Um aber mit den größern Mitteln des Fabrikbetriebs gleichen Schritt halten zu können, ist der beste Weg, sich die Vortheile der Großindustrie im Großeinkauf und im Verkauf der fertigen Waaren zu verschaffen. Der Großeinkauf vereinigt in sich die Vortheile im Preis und die Vorzüge besserer Waaren, längerer und bequemerer Zahlungsstermine und sonstiger Rücksichten, die der Verkäufer bei großen Bestellungen zu nehmen gern bereit ist. Alle diese Vortheile sind im Gegensatz zu dem isolirten Kleingehäft und zu dem Detaileinkauf dem Geldwerth nach nicht selten bis auf 20—30 Proc. zu veranschlagen. — Der Handwerker findet ferner seine Werkstatt in der schmalen, wenig besuchten Gasse nicht mehr geeignet, seine fertigen Waaren dem laufenden Publicum zur Schau zu stellen; er trennt, wenn er Geld genug besitzt, Arbeits- und Verkauflocal und richtet sich in der belebten Straße oder an den großen Plätzen einen Laden ein. Er weiß recht gut, daß das Publicum sich durch die Größe und Eleganz des Verkauflocal's aufmerksam machen läßt, daß die Käufer aus höhern Ständen sich wohl auch angenehmer berührt fühlen, und daß bei größerem Raum die Ausstellung vortheilhafter eingerichtet werden kann. Nicht jeder Handwerker ist indessen in der Lage, sich ein glänzend eingerichtetes Verkauflocal an einem belebten Plage zu miethen, doch was der Eine nicht thun kann, ist der vereinten Kraft möglich. Zehn kleine bescheidne Läden in den engen Gassen kosten auf alle Fälle mehr, als wenn die 10 Besitzer zusammentreten und sich an dem besten Plage den schönsten Laden miethen. In jedem kleinen Laden muß ferner mindestens ein Verkäufer immer anwesend sein, während die Verkaufsstelle der Genossenschaft selbst bei dem lebhaftesten Verkehr eine namhafte Ersparniß der Comptoirkosten abwerfen wird.

Man muß sich wundern, daß dergleichen Sachen, die so klar zu Tage liegen, kaum begriffen, oder wenn dies auch der Fall ist, daß man in der langsamsten Weise an die Ausführung Hand anlegt. Der Fortschritt in der Verbreitung derartiger Vereine ist zwar ein stetiger, wenn auch nicht so rascher wie bei den Vorschussvereinen, doch beschränkt er sich bisher nur auf einzelne Gewerbe und zwar hauptsächlich auf die Schuhmacher, Schneider und Tischler, seltner auf Buchbinder, Weber und Schmiede. Versuche bei andern Gewerben stehen noch vereinzelter da. Die Gründe liegen vielleicht darin, daß die Lage der Dinge bei uns noch nicht in dem Maße dazu drängt, wie in England, wo das entwickeltere Fabrikwesen dem Handwerker eine viel größere Concurrenz be-

reitet. Die Noth ist also noch nicht so dringend, daß der Associationgeist hinreichend Wurzel schlagen könnte.

Schulze-Delitzsch führt 32 Vereine auf, die, wie ihre geringe Mitgliederzahl beweist, nur in den ersten Anfängen begriffen sind, und meist den kleinern Landstädten angehören. Bei einer Mitgliederzahl von 1527 haben sie sich ein Betriebscapital von 61343 Thlr. geschaffen und außer dem bedeutenden Waarencredit 47176 Thlr. fremdes Capital zu ihren Zwecken herangezogen. An Rohstoffen haben sie für 198335 Thlr. eingekauft, davon für 185434 Thlr. Waaren an ihre Mitglieder zum Engrospreise mit einem kaum bemerkbaren Zuschlage abgelassen und am Jahres-schluß mit den Beständen des vorigen Jahres für 62892 Thlr. auf Lager behalten. Der Reingewinn beträgt 5769 Thlr., doch kommt diese Summe, welche den Theilnehmern zugeschrieben oder zurückgezahlt wurde, kaum in Betracht gegenüber dem großen Vortheile, jederzeit gutes Rohmaterial zu den billigsten Preisen, nicht selten gegen vierteljährlichen Credit erhalten zu haben. Schulze-Delitzsch bezeichnet als die blühendsten und bestgeleiteten Associationen dieser Kategorie die der Schuhmacher zu Wolfenbüttel und das Centralmagazin der Tischlermeister in Berlin. Aus Sachsen finden wir wiederum Dresden mit der Association der Schneider aufgeführt, welche mit 82 Mitgliedern und 3341 Thlr. Betriebscapital für 19605 Thlr. Waaren einkaufte, für 11200 Thlr. den Mitgliedern verkaufte und bei einem Verluste von — 1 Thlr. den Mitgliedern 527 Thlr. als Reingewinn gutschreiben konnten. Ueber eine andere Dresdner Genossenschaft der Schneider, „Association Concordia“, die noch bessere Geschäfte macht, da sie gleichzeitig den gemeinschaftlichen Verkauf besorgt, finden wir keine speciellen Angaben. Hier hat man mit klugem Tacte geforgt, daß die Mitglieder den Vortheil einer Productivgenossenschaft, d. h. Arbeiten für gemeinschaftliche Rechnung genießen, ohne ihre bisherige selbstständige Stellung aufzugeben. Die Genossenschaft bezieht nämlich gemeinsam ihre Rohstoffe, von denen sie jederzeit ein ausgebehtes Lager hält. Jeder Meister arbeitet für seine Kunden auf eigene Rechnung, doch bleibt es ihm unverwehrt bei mangelnder Bestellung für das Magazin der Genossenschaft zu arbeiten. Die eingegangenen Kleidungsstücke werden von dem Vorstande taxirt und zu diesem Preise verkauft, Bestellungen dagegen, welche der Genossenschaft erteilt werden, unter die Mitglieder vertheilt. Der Erlös aus den verkauften Waaren der Association Concordia betrug unter 11 Mitgliedern bereits im ersten Jahre über 22000 Thlr. und durch ihre billigen und guten Waaren hat sich die Genossenschaft eine ziemlich ausgebreitete Kundenschaft gesichert.

Noch langsamer haben sich die Consumvereine, bekanntlich Genossenschaften zum gemeinschaftlichen Ankauf von Lebensmitteln, Brennmaterialien u. s. w. entwickelt, obgleich die glänzenden Erfolge, welche man hier und da erzielt hat, zur Nachahmung verlocken müssen. Schulze-Delitzsch führt 20 mit Namen auf, schätzt aber die Zahl der in Deutschland vorhandenen auf 60—70. Unter den ersteren ist auch die Association zur gemeinschaftlichen Anschaffung der nöthigen Lebensbedürfnisse mit genannt worden. Was mit Hilfe dieser Vereinigungen geleistet werden kann, sei uns an dem Consumvereine zu Zürich nachzuweisen gestattet. Eine große Anzahl von Züricher Bewohnern, meist den untern Ständen

angehörig, zahlten Action à 5 Franc (in Summa 1 Thlr. 10 Ngr.) ein und bildeten ohne weitere Nachzahlung damit das Betriebs-capital. Ende des Jahres 1861 besaß der Verein mehrere größere Grundstücke im Werthe von 177438 Frcs. eigenthümlich, darunter eine Bäckerei und eine große Schank- und Speisewirtschaft, außerdem an beweglichen Gütern 8900 Frcs. In den 9 Verkaufsläden, welche der Verein außer seinem Magazin in der Stadt unterhält, wurden im Jahre 1861 an Brod, Mehl, Butter, Käse, Colonialwaaren, wie Reis, Kaffee, Zucker, Tabak u. s. w. für 801833 Frcs. verkauft, in der Bäckerei wurden ferner über 10000 Ctr. Mehl verbacken und mehr als 1300000 Pfund Brod für 271432 Frcs. verkauft. Der Reingewinn des Jahres 1861 betrug 23567 Frcs. — So weit ist allerdings der Leipziger Consumverein noch nicht; bei der größern Ausdehnung der Stadt wäre aber die Möglichkeit vorhanden, daß er in wenig Jahren das Züricher Vorbild überbieten könnte.

G e r i c h t

über

die Wirksamkeit der Ausbesserungs-, Näh- und Strickanstalt beim Arbeitshause für Freiwillige (Brühl Nr. 45) während der Monate October, November und December 1862.

An neuer Wäsche wurde gefertigt:	An defecter dergleichen ausgebessert:
552 Herren-Ober- und Nacht-hemden,	34 Herren-Ober- und Nacht-hemden,
208 Frauenhemden,	7 Frauenhemden,
79 Kinderhemden,	9 Kinderhemden,
6 Paar Unterbeinkleider,	7 Paar Unterbeinkleider,
6 Unterjacken,	4 Unterjacken,
3 Nachtsäckchen,	4 Taschentücher,
1 Schürze,	20 Handtücher,
48 Borhemden,	1 Tischtuch,
67 Kragen,	6 Servietten,
4 Halstücher,	3 Deckbett- Ueberzüge,
68 Taschentücher,	3 Vorhänge.
54 Handtücher,	
47 Wischtücher,	
7 Tischtücher,	
33 Servietten,	
21 Betttücher,	
38 Deckbett- Ueberzüge,	
46 Kopfkissen.	

1288 Stück. Außerdem wurden 359 Stück gezeichnet, 378 Stück gestickt und 80²/₃ Ellen languettirt.

An Strümpfen u. wurden gestrickt:	An dergleichen angestrickt:
7 Paar Herrenstrümpfe,	2 Paar Herrenstrümpfe,
36 ¹ / ₂ = Frauenstrümpfe,	30 = Frauenstrümpfe,
45 = Kinderstrümpfe,	6 = Kinderstrümpfe,
493 = Soden.	53 = Soden,
	1 Sack.
608 ¹ / ₂ Paar.	91 Paar u. 1 Stück.

Vom 1. Januar bis 31. December 1862 wurden überhaupt:	an defecter dergleichen ausgebessert:
an neuer Wäsche gefertigt:	
1935 Herren-Ober- und Nacht-hemden,	276 Herren-Ober- und Nacht-hemden,
636 Frauenhemden,	42 Frauenhemden,
320 Knaben- und Mädchen-hemden,	12 Knaben- und Mädchen-hemden,
24 Blousen,	5 Blousen,
50 Borhemden,	1 Borhemden,
66 Paar Unterbeinkleider,	14 Paar Unterbeinkleider,
6 = Kinderhöschen,	4 Unterjacken,
3 Damen-Nachtsäckchen,	13 Kragen,
12 Unterjacken,	4 Taschentücher,
5 Unterröcke,	58 Handtücher,
3 Nachthäubchen,	5 Tischtücher,
20 Schürzen,	47 Servietten,
218 Kragen,	1 Bettinlet,
365 Taschentücher,	10 Betttücher,
10 Halstücher,	17 Deckbett- Ueberzüge,
47 Wischtücher,	8 Kopfkissen,
348 Handtücher,	3 Vorhänge.
33 Tischtücher,	
177 Servietten,	
1 Pfühl,	
12 Bettinlete,	
52 Betttücher,	
274 Deckbett- Ueberzüge,	
312 Kopfkissen,	
10 Rouleaux.	

4939 Stück.

Ueberdies wurden 1243 Stück gezeichnet, 1103 Stück gestickt, 138¹/₃ Ellen languettirt.

An Strümpfen u. wurden dergleichen angestrickt:	
gestrickt:	2 Paar Herrenstrümpfe,
28 Paar Herrenstrümpfe,	171 = Frauenstrümpfe,
207 = Frauenstrümpfe,	24 = Kinderstrümpfe,
105 = Kinderstrümpfe,	157 ¹ / ₂ = Soden,
1165 = Soden,	1 Sack.
5 Wickelschnuren.	
1805 Paar und 5 Stück.	354 ¹ / ₂ Paar und 1 Stück.

Oeffentliche Gerichtsungen.

Leipzig, den 24. Januar. Von den beiden Straffällen, welche heute dem königl. Bezirksgericht zur Beurtheilung und Entscheidung vorgelegen haben, betraf der erstere eine Unterschlagung in Höhe von 1122 Thlrn. 2 Ngr., deren sich der Handlungscommis Hans Oskar Fide aus Grünhainichen geständigermassen zu Schulden gebracht hatte.

Seit Juni 1858 in einem auf dem Neumarkt belegenen Blumen- und Modewaarengeschäft als Reisender mit einem jährlichen Gehalte von 300 Thalern engagirt, waren ihm überdies während der Reisen täglich 5 Thlr. 15 Ngr. Spesen gewährt.

Er war ermächtigt, von den betreffenden Geschäftskunden seiner Principalin Gelder einzucassiren und deren Empfang zu bescheinigen, am Ende jeder Reise aber verpflichtet, darüber Rechnung abzulegen. Während der letzten zwei Jahre hatte er, gern den großen Mann spielend, Ausgaben gemacht, die seine Einkünfte bei Weitem überschritten, ohne daß er die gegründete Ueberzeugung gehabt hätte, auf jedesmaliges Erfordern seiner Principalität oder zur bestimmten Zeit Gewähr zu leisten.

Um einer Entdeckung dieser seiner Unredlichkeiten möglichst lange auszuweichen, war er stets bemüht gewesen, nach Beendigung seiner Reisen vorsichtig die Vereinnahmung von Geldern von diesem oder jenem Geschäftskunden zu verschweigen.

An mehreren Orten, insbesondere während seines Aufenthaltes in Bayern, hatte er sich für einen reichen Mann und den Besizer mehrerer Güter ausgegeben und auf solche Weise in die Gesellschaft von Officieren und Studenten sich einzuführen gewußt. Seinen Geständnissen zufolge sind von ihm außer seinen Reispesen von 5 Thlr. 15 Ngr. täglich mehrere Male Hotelrechnungen von 50 bis 60 Gulden rhein. gezahlt worden.

Der höchste Betrag, welchen er auf einmal von den ihm anvertrauten Geldern widerrechtlich in seinen Nutzen verwendet hatte, betrug nach seiner Angabe 34 Thaler.

Er wurde zu zwei Jahren Arbeitshaus verurtheilt.

In dem andern Falle hatte der Schneidergeselle Johann Gottlob Stirner aus Lauffen (Württemberg), 23 Jahr alt, noch unbestraft, zu zwei verschiedenen Malen, am 21. December und am zweiten Weihnachtsfeiertage v. J., unter Benutzung des bei Gelegenheit des Schlasses in das Theater gewöhnlich stattfindenden Gedränges zwei, einem Gymnasialisten und einem Tapezierer-gehilfen gehörige Taschenuhren im Werthe von beziehentlich 17 Thlr. und 5 Thlr. entwendet und erstere am andern Tage beim hiesigen Leihhause für 10 Thlr. verpfändet. Als er die andere Uhr am dritten Weihnachtsfeiertage bei einem Trödler versehen wollte, wurde er verhaftet. Bei seiner Arretur wurde auch der betreffende Leihhausein in seinem Besitze noch vorgefunden.

Stirner trug eine Strafe von zehn Monaten Arbeitshaus.

In beiden Verhandlungen führte Herr Gerichtsrath Albani den Vorsitz und war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten; als Hilfsrichter fungirte Herr Actuar Bed.

Ein Vertheidigung fand nicht statt.

Verschiedenes.

—w. Ueber den frühern f. französischen Consul in Leipzig, Graf Méjan, Ritter der Ehrenlegion, der zur Zeit in derselben Stellung zu Neuorleans fungirt und sich während der neuesten Kriegsergebnisse in dieser Stadt durch sein würdevolles und energisches Auftreten bekannt gemacht hat, enthält der „Moniteur universel“ vom 22. d. M. in seinem Bulletin Folgendes:

„Eine telegraphische Correspondenz hat fälschlich die Absetzung unsers Consuls in Neuorleans gemeldet. Folgender Zwischenfall hat zu diesem Gerüchte Veranlassung gegeben. Nach der Abreise des Generals Butler wurde Graf Méjean [sic! Wir folgen der Orthographie des Namens im officiellen „Annuaire diplomatique de l'empire français pour l'année 1859, pag. 33] ermächtigt, den Urlaub zu benutzen, den er seit mehreren Monaten erhalten hatte. In seiner Abwesenheit wird die Führung des Consulats dem Kanzler dieses Postens, Herrn Fauconnet, übertragen werden. [1859 war Hr. Germain, der auch hier dem Consul zur Seite stand, Kanzler, vor diesem Hr. Paulin Riboyet, der geistreiche Romanschriftsteller, der in diesem Augenblicke von Algeciras in

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 18. bis 24. Januar 1863.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer in Paris Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
18. 6	27, 6,8	- 5,9	0,1	SSW	1 klar
2	3,6	- 2,2	0,3	S	1-2 klar
10	1,4	- 1,2	0,6	SSW	3 trübe
19. 6	27, 0,0	+ 1,0	1,0	SW	3 trübe
2	26, 9,5	+ 2,5	0,1	SW	4 trübe
10	27, 1,4	+ 1,8	0,5	SW	3 trübe ¹⁾
20. 6	27, 0,7	+ 2,8	0,6	WSW	3-4 trübe
2	26, 8,4	+ 6,5	0,8	SW	4 trübe
10	26, 11,5	+ 1,0	0,7	SW	4 klar ²⁾
21. 6	27, 0,8	+ 0,1	0,0	SW	3-4 trübe
2	2,7	+ 1,9	0,5	WSW	2 trübe
10	4,9	+ 1,4	0,6	WSW	2 trübe
22. 6	27, 7,9	+ 1,6	0,6	WSW	2 trübe
2	8,5	+ 2,4	0,0	SW	1-2 Regen
10	9,2	+ 4,1	0,4	SW	1-2 Regen
23. 6	27, 10,0	+ 4,6	0,6	SW	1 trübe
2	9,3	+ 6,7	0,9	SW	1-2 trübe
10	9,2	+ 4,2	0,7	SSW	1 trübe
24. 6	27, 10,0	+ 4,9	0,6	SSW	1 trübe
2	9,1	+ 7,0	0,6	SSW	1 trübe ³⁾
10	8,7	+ 5,0	0,6	SSW	0-1 trübe

1) Nachmittags wenig Regen. *
2) Nachmittags 3 Uhr Gewitter mit Regen und Sturm.
3) Vormittags Regen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 21. Januar R°	am 22. Januar R°
Brüssel	+ 3,8	+ 5,8
Greenwich	+ 4,2	+ 7,4
Valencia	-	-
Havre	+ 7,0	+ 7,6
Paris	+ 3,6	+ 5,4
Strassburg	+ 3,0	+ 3,8
Marseille	+ 4,9	+ 5,4
Nizza	+ 8,0	+ 5,2
Madrid	0,0	+ 1,1
Alicante	+ 9,1	+ 7,5
Rom	+ 7,2	+ 2,4
Turin	-	+ 1,6
Wien	-	+ 2,7
Moskau	+ 1,5	-
Petersburg	+ 0,7	- 1,8
Stockholm	- 4,2	-
Kopenhagen	-	+ 0,6
Leipzig	+ 0,8	+ 1,4

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U.
Anf. Mrgs. 6 U. 40 M.
- B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld (Silzug)], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld (Silzug)].
Anf. Bm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Abts. 10 U. 45 M.
- C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Silzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Silzug].
Anf. Bm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Abts. 10 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M.
Anf. Rdm. 1 U.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Bm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Bm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abts. 9 U. 45 M.
- C. Nach Grossenhain, ingl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Bm. 9 U. [Silzug], Rdm. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Bm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abts. 9 U. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Bm. 9 U. [Silzug], Rdm. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Abts. 10 U. [Silzug].
Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Bm. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abts. 9 U. 45 M.

Andalusien nach Sunderland in England verlegt und dort als Agent vice-consulaire wirkt. Mr. Fauconnet war 1859 Kanzler des Consulats zu Charleston.]

Da gegenwärtig wieder einmal die Aufhebung der Spielbanken am Bundestage erfolglos angeregt ist, so wird eine Aufzählung dieser Musterinstitute deutscher Kleinstaateri an dieser Stelle nicht unwillkommen sein. Die sechs größeren deutschen Staaten (Oesterreich und die 5 Königreiche) haben sich zwar deren solche noch immer. 1) In Kurhessen zu Rennsdorf, Hofgeismar, Rauheim und Wilhelmshad. 2) In Baden zu Baden-Baden. 3) In Nassau zu Wiesbaden und Ems. 4) In Mecklenburg (mit gewissen Beschränkungen wie z. B. dem niedrigsten Einsatz von 1 Pf nur während der Sommermonate) zu Doberan. 5) In Waldeck zu Pyrmont und Wildungen. 6) In Hessen-Homburg zu Homburg, woselbst die Bankgesellschaft im letzten Sommer wieder bedeutende Bauten unternommen hat. 7) In Lübeck (im Sommer 1859 wenigstens sahen wir diese Bank noch im Betriebe) zu Travemünde. Zu diesen 12 echt deutschen Anstalten kommt dann als 13. diejenige auf der unter englischer Hoheit stehenden Insel Helgoland. — Diese letztere befindet sich mit denen zu Rennsdorf, Pyrmont und Wildungen in der Hand eines und desselben Unternehmers.

Der „Scient. Americ.“ berichtet, daß photographisches Papier, welches früher ausschließlich in England und in Frankreich verfertigt wurde, jetzt am besten von Sachsen geliefert werde, das ganz Amerika damit versehen.

Eisenbahnen. Im verflossenen Jahre wurden innerhalb des deutschen Bundesgebiets und der nichtdeutschen Provinzen Preußens und Oesterreichs über 112 Meilen Eisenbahn eröffnet, die sich auf 21 Strecken vertheilen. Von diesen bilden 9, zusammen 43 1/2 Meilen lang, Theile der Staats-Eisenbahnen folgender sechs Staaten: Baden (von Heidelberg nach Mosbach), Hannover (von Bremen nach Seestermünde und Bremenhafen mit einer Zweigbahn nach Begefac), Nassau (von Rüdelsheim bis Oberlahnstein und von Nassau über Limburg nach Weilburg), Preußen (von Thorn nach Otlitschyn an der polnischen Grenze), Sachsen (von Tharand nach Freiberg) und Württemberg (von Heilbronn nach Hall). Die übrigen 12 Strecken, zusammen über 68 Meilen lang, gehören zu 10 Privatbahnen, worunter zwei von Stadtgemeinden erbaute (nämlich die Bahn von Karlsruhe nach Marxau am Rhein und die Merbahn von Neu-Ulm nach Remmingen) und zwei vorher noch gar nicht befahrene Actienbahnen, die Großenhain-Priestewitzer Zweigbahn und die Wiesenthalbahn von Basel nach Schopfheim. Die übrigen 6 Privatbahnen sind: die bergisch-märkische (von Bochum über Essen nach Mülheim, von da einerseits nach Duisburg, andererseits nach Oberhausen, so wie von Dortmund nach Langendreer); die böhmische Westbahn (von Prag nach Pilsen); die Köln-Mindener (von Burbach nach Siegen); die luxemburgische (von Luxemburg nach Dirkirch); die Magdeburg-Halberstädter (von Halberstadt über Queblinburg nach Thale); die österreichische Südbahn (von Steinbrück nach Agram und Sissef). Nach den Staatsgebieten vertheilen sich die Bahnen folgendermaßen auf 11 Staaten: Oesterreich 32 1/2, Nassau 17,9, Preußen 17,4, Baden 11,4, Bayern 7 1/2, Hannover 7,2, Württemberg 7 1/2, Sachsen 4 1/2, Luxemburg über 4, Bremen 1 1/2, Großherzogthum Hessen 0,7 Meilen. Hierbei ist die linksrheinische Bahn von Mainz nach Frankfurt am Main nicht mit gerechnet, weil dieselbe zwar am 20. December eingeweiht, aber erst im Januar d. J. in Betrieb gesetzt worden ist. Die Gesamtlänge der in Deutschland und den nichtdeutschen Theilen Preußens befahrenen Eisenbahnen betrug Ende 1862 circa 2029 Meilen in 29 Bundesstaaten; von diesen hat Preußen über 744 1/2, Oesterreich 392, Bayern 255 1/2, Hannover 105, Sachsen 99, Baden gegen 67, Württemberg über 64, Kurhessen 44 1/2, Hessen-Darmstadt 37 1/2, Holstein und Lauenburg 34 1/2, Nassau über 31, Mecklenburg-Schwerin 29 1/2, Braunschweig 19, Luxemburg-Limburg 17 1/2, beide Anhalt 14 1/2, Sachsen-Meinigen 13 1/2, Sachsen-Weimar und Sachsen-Koburg-Gotha je 12 u. s. w. Ohne alle Eisenbahnen sind Mecklenburg-Strelitz, Lippe, Waldeck, beide Schwarzburg und Riechensstein. In der ganzen österreichischen Monarchie sind über 790 Meilen Eisenbahn im Betrieb.

Im Jahre 1390 wurde die erste Papiermühle in Deutschland, die „Fichtenmühle“ bei Nürnberg, von Uhlmann Stromer erbaut. In Italien bestanden deren schon früher. Anfangs wurde neue Baumwolle verarbeitet, doch hatte man schon Drahtgefäße zum Schöpfen. Erst im 15. Jahrhundert wurde Leinwand verwendet und in England wurde die Papierfabrication erst 1588 durch einen Deutschen (Spielmann) eingeführt. Erner theilt in der „Polyt. Centralh.“ mit, daß das Monopol des Lumpensammelns (Ausfuhrzoll!) der deutschen Papierindustrie sehr geschadet und die ausländische hervorgerufen habe. Das Zunftwesen im Gewerbe wurde so arg, daß die Gesellen geloben mußten, „nie etwas Altes ab- und Neues aufkommen zu lassen.“

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Rdm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
 Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. und Abds. 9 U. 30 M.
 B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) und Abts. 10 U.
 Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M. Ritt. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
 Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Abts. 10 U. 30 M.
 B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. [Eilzug] und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen).
 Anf. Rdm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.
 C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M. [Eilzug], Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Abts. 11 U. 8 M. [Eilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
 Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Rdm. 1 U. 21 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. u. Abts. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 U. 35 M.
 Anf. Mrgs. 7 U. 40 M.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Gößnitz Eilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 30 M.
 Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Vorm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Gößnitz ab Eilzug] u. Abds. 9 U. 55 M.
 C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Zwickau Eilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 30 M.
 Anf. Vorm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Zwickau ab Eilzug] und Abds. 9 U. 55 M.
 D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 30 M. (Zug 1, 3 u. 4. auch nach Frankfurt a. M.)
 Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Vorm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [Eilzug] und Abds. 9 U. 55 M. (Zug 2, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Stadttheater. 93. Abonnements-Vorstellung.

B ä d e r.

Schwank mit Gesang in 1 Act, nach einer Idee der fliegenden Blätter von G. Bely. Musik arrangirt von A. Conradi.

Personen:

- | | |
|----------------------|----------------|
| Dreesje | Herr Lüd. |
| Laura, seine Tochter | Fräul. Stein. |
| Quake, Rechtsanwalt | Herr Bachmann. |
| Fredor | Herr Bischoff. |
| Narciss, ein Kellner | Herr Hempel. |

Scene: Gasthaus in einem größeren Badeorte.

Monsieur Hercules.

Original-Schwank in einem Act von G. Bely.

Personen:

- | | |
|---|------------------|
| Mahlmann, Director eines Erziehungs-Instituts | Herr Kühns. |
| Ernestine, seine Tochter | Fräul. Guth. |
| Maus, Candidat | Herr Hempel. |
| Schreier | Herr Stürmer. |
| Cäsar | Herr v. Fiellig. |
| August, Aufwärter | Herr Bischoff. |
| Hanne, Stubenmädchen | Fräul. Heller. |

Ort der Handlung: Das Gasthaus einer Provinzialstadt.

Zum achten Male:

Sitala, das Gauklermädchen.

Romisches Ballet in 2 Aufzügen. In Scene gesetzt von Herrn Balletmeister Polletin.

Personen:

- | | |
|--|-------------------------|
| Mr. William Littlemouse, ein reicher Engländer | Herr Hempel. |
| Quincampoix, genannt: l'Hercule du Nord, | |
| Chef einer Gauklergesellschaft | Herr Gitt. |
| Beausoleil, genannt: l'clair, sein Sohn | Herr Balletm. Polletin. |
| Lorticolis, | Herr Schilling. |
| Gredichon, | Herr Talsenberg. |
| Sitala, | Fräul. Marie Rudolph. |
| Madame Mouchiron, ihre Mutter, | Fräul. Treptow. |
| Lucie, | Fräul. Minna Hof. |
| Abel, | Fräul. Spange. |
| Madelon, | Fräul. Striegel. |
| Françoise, | Fräul. Heuß. |
| Delagie, | Fräul. Hausdorf. |
| Joséphine, | Fräul. Pietsch. |
| Eine Concertsängerin | Fräul. Herrmann. |
| Zwei Gensd'armen | Herr Kühn. |
| | Herr Brühl. |
| John, / Mr. Littlemouse's Diener | Herr Treptow. |
| Tom, / | Herr Wachwig. |
| Zwei Kellnerinnen | Fräul. Guth. |
| Ein Loco-Verkäufer | Fräul. Mertens. |
| | Herr Bachmann. |

Eine Kuchnbäckerin Frau Adrich.
 Ein Blumenmädchen Fräul. Lüttich.
 Spaziergänger. Gensd'armen. Musiker. Soldaten. Verkäuferinnen. Kinder u. s. w.

Ort der Handlung: bei Paris. — Erstes Tableau spielt in den Champs Elysees. Zweites Tableau in der Wohnung des Mr. Littlemouse. Drittes Tableau in einem Garten.

Vorkommende Tänze:

1. Act:

- Pas de Cartomancie**, ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph, Herrn Balletmeister Polletin und den Damen Minna Hof, Spange, Heuß, Striegel, Hausdorf, Pietsch.
Les quatre saisons, getanz't von den Damen Therese Hof, Etienne, Hausdorf und Selma Meyer.
Grande Scène des Jongleurs.
Danse des ramoneurs, ausgeführt von 16 Ueuen der Ballettschule.
Quadrille Parisienne, ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph, den Damen Therese Hof, Spange, Minna Hof, Etienne, Hausdorf, Heuß, Striegel, Herrn Balletmeister Polletin und den Herren Hempel, Scheibe, Glasing, Schreyer, Weiß, Döhler, Schilling.

2. Act:

- Pas des jardinières**, getanz't von den Damen Therese Hof, Spange, Minna Hof und dem Corps de Ballet.
Pas Cosaque, ausgeführt von Herrn Balletmeister Polletin.
Tirolienne, getanz't von Olga Hoffmann und Hedwig Meyer.
Pas Chinois, ausgeführt von 16 Ueuen der Ballettschule.
Quadrille Mousquetaire, ausgeführt von dem Corps de Ballet.
La Gallegada, komisches Pas, ausgeführt von Fräulein Marie Rudolph und Herrn Balletmstr. Polletin.
Finale, ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph, Herrn Balletmstr. Polletin und dem gesammten Balletpersonale.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Vorlesung altclassischer Dramen.

Heute den 26. Januar Abends 7 1/2—9 Uhr:

Agamemnon, Tragödie von Aeschylus,

übersetzt von Harbach.

Einzelbillets à 10 ₰ bei Hrn. Rocca (Grimm. Str.) und an der Cassé, Saal des Conservatoriums im Gewandhause. Dr. phil. Fiebige.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; (Expeditionszeit)
 Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.)
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 28. April bis mit 3. Mai 1862
 versehenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
 unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Agr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Gew. Bild.-Berein. Heute Abend Vortrag von Herrn Dr. Rejher.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Ankündigungen jeder Art in die Zeitungen aller Länder befördert
 täglich das Annoncen-Bureau von H. Engler, Ritterstraße 45.

Ausstellung von Flügeln und Pianofortes eigener Fabrik, so wie
 von Flügeln und Pianos von den besten auswärtigen Meistern bei
 A. Bretschneider, bayerische Straße Nr. 19.

Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss, Hotel de
 Prusse. Visitenkarten à Dbd. 4 Thlr.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.
 Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Dugend 4 ₰.

Die Kunstwäscherei und Färberei von A. Wolfwig, Gerberstraße
 Nr. 46, 2. Stage, effectuirt alle Aufträge schnell und billig.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
 für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und
 Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Aus einem Locale des Magdeburger Bahnhofes alhier ist am
 13. ds. Mts.

ein von schwarzem englischen Leder gefertigter, mit 2 Reihen
 schwarzer Hornknöpfe versehener Rock, in welchem sich ein
 neues blau und weißgemustertes Taschentuch befunden hat,
 entwendet worden.

Wir bitten um baldgefällige Anzeige, falls Jemandem über den
 Verblieb des Rockes etwas bekannt geworden sein sollte.

Leipzig den 23. Januar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Rejher. Bauß.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Dörrienstraße allhier gelegenen Steinhauerwerkstätte sind im Anfange dieses Monats die unter A. verzeichneten Werkzeug- und Eisenstücke entwendet worden.
Man bittet, alle Wahrnehmungen über diesen Diebstahl baldigst hier zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, den 23. Januar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Repler. Bausch.

- A.
- 3 f. g. Graniteisen, circa 12—14 Zoll lang und $\frac{3}{4}$ Zoll im Quadrat stark,
 - 2 Spiegeisen, circa 10 Zoll lang und $\frac{3}{4}$ Zoll im Quadrat stark,
 - 2 Steinbohrer, circa $\frac{3}{4}$ Ellen lang, die Bohrer etwa $1\frac{1}{2}$ Zoll und die Stange etwa 1 Zoll stark,
 - eine Eisenschiene, etwa 1 Elle 3 Zoll lang, $1\frac{1}{2}$ Zoll breit und $\frac{1}{2}$ Zoll stark, und
 - eine Eisenstange von etwa 18—20 Zoll Länge und etwa $1\frac{1}{2}$ Zoll im Quadrat stark.

Edictalladung.

- Zu den überschuldeten Nachlässen
- A. des vormaligen hiesigen Buchhändlers **Heinrich Bernhard Sübner**,
 - B. der Hausbesitzerin **Christiane Erdmuthe** geschied. **Schaarschmidt** geb. **Schmidt**,
 - C. des früheren hiesigen Advocaten **Julius Athanasius Böttger**

und

- D. des Spielwaaren-Händlers **Friedrich Gustav Schneider**,

von denen sich die Erben losgesagt haben, ist der Concursproceß eröffnet worden.

Es werden daher alle bekannten und unbekanntem Gläubiger der Verstorbenen, bei Strafe des Ausschlusses von dem bezüglichen Schuldenwesen und resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen,

den 18. März 1863,

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditionszimmer Nr. 23 persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleich berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Bollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Originalurkunden, auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, mit den bestellten Rechtsvertretern, welche binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren haben, so wie der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadruplik zu beschließen, hierauf

den 13. Mai 1863

der Introtulation der Acten und

den 27. Mai 1863

der Publication eines Präklusivbescheides gewärtig zu sein, hiernächst zu A. den 6. Juli 1863, zu B. den 8. Juli 1863, zu C. den 9. Juli 1863 und zu D. den 11. Juli 1863

Nachmittags 3 Uhr bei Vermeidung von je 5 fl Strafe anderweit am Gerichtsstelle zu erscheinen, mit dem Rechtsvertreter die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesen Terminen ausbleiben oder zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichsvorschlags nicht, oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend werden geachtet werden, dafern aber ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte,

den 15. September 1863

der Publication eines Locationserkenntnisses sich zu gewärtigen.
Auswärtige Liquidanten haben wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 fl Strafe zu bestellen.
Leipzig, den 2. December 1862.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht
Abtheilung III.
D. Steche.

Ußlig.

Cardellen-Auction.

Dienstag den 27. Januar Vormittags 10 Uhr werden in Amtmanns Hofe 35 Anker Brabanter Cardellen versteigert durch
Adv. H. Kretschmann, Kön. Notar.

Gerichtliche Versteigerung

von Meubles, Betten, Kleidungsstücken, Wäsche, Pretiosen, französ. Champagner, neuen versilberten Waaren, best. in Kaffee- u. Theekannen, Arm- u. Wandleuchtern, Fruchtschalen, Brod- u. Löffelkörbchen, Schüsseln, Untersegen u. s. w., juristischen Büchern, Bildern u. Bilderwerken, Schlosserwerkzeugen, einer Brückenwaage, Wirthschaftsgeräthen und andern Gegenständen

Montag den 9. Februar 1863

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III. Parterrezimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung durch

Alwin Schmidt, Kön. Ger.-Auct.

(Kataloge à 1 Ngr. sind vom 2. Februar a. c. bei Herrn Buchbindermeister Molwitz.)

Wein-Auction.

Heute Montag den 26. Januar und folgende Tage von früh 9 Uhr an versteigere ich Katharinenstraße Nr. 6 eine Partie gut gepflegte Weiß- und Rothweine, feinen echten Champagner, Rothwein-Bunsch und Grog-Essenz, feinen Rum, sämmtlich in Flaschen, so wie mehrere Gebinde, halbe und Viertelmeier feinen Roselwein.

J. F. Pohle, Kaufmann und Agent.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Ansichten der Volkswirtschaft

aus dem geschichtlichen Standpunkte.

Von
Wilhelm Roscher.

8. geh. 32 Bogen. 2 Thlr. 12 Ngr.

Inhaltsverzeichnis: Ueber das Verhältniß der Nationalökonomie zum klassischen Alterthum. — Ueber die Landwirtschaft der ältesten Deutschen. — Ein nationalökonomisches Hauptprincip der Forstwissenschaft. — Ueber Industrie im Großen und Kleinen. — Ueber die volkswirtschaftliche Bedeutung der Maschinenindustrie. — Zur Lehre von den Absatzkräften. — Ueber den Luxus.

In gleichem Verlage ist früher erschienen:

Roscher, Wilhelm, Kolonien, Kolonialpolitik und Auswanderung. Zweite verbesserte und stark vermehrte Auflage. 8. geh. 2 Thlr.

Eine Sammlung höchst interessanter Abhandlungen, die vorzugsweise für Kaufleute, welche überseeische Geschäfte machen, von Interesse sein dürfte.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Gemälde weiblicher Erziehung.

Von
Karoline Rudolphi.

1. Auflage. 2 Bände. 1856. 8. geh. 2 Thlr.

Eleg. geb. in Leinwand, die 2 Theile in 1 Band 2 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Dieses Vermächtniß einer der geistreichsten und gemüthvollsten deutschen Frauen ist als classisch in unserer Literatur anerkannt; in blühender Darstellung bietet es eine Fülle anmuthiger Unterhaltung und tiefer und feiner Belehrung.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pögan, Zwenkau etc. erscheint Mittwoch und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 fl , Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Das Verzeichniß

sämmtlicher Friedensrichter in Sachsen ist für 2 fl zu haben in der Expedition des Dorfanzeigers, Johannesgasse 6—8.

Kaufmänn. Unterricht

im dopp. Buchhalten, kaufmänn. Rechnen, Correspondenz und Wechselkunde etc.

für Erwachsene, Handelslehrlinge, so wie Solche, die sich dem Handelsstande widmen wollen. Die in genannten Fächern zu unternehmenden Arbeiten stehen zur vorherigen Durchsicht und Prüfung bereit Schloßgasse Nr. 1. 2. Etage.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Ergebnisse des zweiundzwanzigsten Sammeljahres 1862.

Es wurden 1605 Einlagen von 964 Personen bewirkt und zwar 184 volle Einlagen und 1421 Stückeinlagen mit einer baaren Einzahlung von 42837 Thlr. 22 Ngr. 6 Pf.

Die baaren Nachzahlungen auf die Stückeinlagen früherer Jahresgesellschaften betragen 20325 Thlr. 15 Ngr. —

Hierdurch, so wie durch die gutgeschriebenen Renten und den im verfloffenen Jahre erzielten Verwaltungsüberschuß von circa 12000 Thlr. — vermehrte sich der Centralfond um circa 75000 Thlr. —

Die Zahl der sämtlichen activen Einlagen ist auf 21263 angewachsen und repräsentirt ein Nominalcapital von

2,126,300 Thaler — —.

Seit dem Bestehen der Anstalt hat nur das Jahr 1861 eine um vier Einlagen größere Frequenz ergeben. Das Sammeljahr 1862 war demnach nächst dem vorhergegangenen Jahre das ergiebigste hinsichtlich des Zutritts neuer Mitglieder zur Anstalt.

Indem wir diese erfreulichen Beweise eines immer wachsenden Umfangs ihrer Wirksamkeit andurch veröffentlichen und zur zahlreicheren Betheiligung für das

am 1. februar d. J. beginnende dreiundzwanzigste Sammeljahr

einladen, machen wir darauf aufmerksam, daß im Hauptbureau der Anstalt, am Altmarkt, so wie bei deren Herren Agenten Erläuterungen zu den Statuten und eine Anzahl von Broschüren unter dem Titel: Zwiesgespräche zur unentgeltlichen Austheilung bereit liegen, in welchen die Einrichtung und die Wirksamkeit der Anstalt in einer leicht faßlichen Weise dargestellt und die Beurtheilung darüber erleichtert wird, inwiefern sich die sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt von andern ähnlichen Instituten unterscheidet, resp. besondere Vortheile darbietet.

Dresden, den 16. Januar 1863.

Das Directorium.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, erlaube ich mir, zu recht lebhafter Betheiligung an der diesjährigen Sammelperiode höflichst einzuladen, und bemerke, daß die am

1. februar dieses Jahres

fällig werdenden Coupons schon von jetzt ab bei mir eingelöst werden.

Hauptagentur Leipzig, den 28. Januar 1863.

Eduard Hercher,

Nicolaistraße Nr. 45, Amtmanns Hof.

Ferdinand Schönheimer,

Wechsel-Comptoir

Sainstraße Nr. 28, 1. Etage im goldenen Anker,

empfiehlt sich zum Ein- und Verkauf von Staatspapieren und Actien, Geldwechsel, zur Auszahlung von Coupons und Dividenden-Scheinen so wie zur sorgfältigsten Ausführung aller in das Bankfach gehörenden Geschäfte.

* **Waschen,** Entflecken, Fagonieren und Ausbessern von Herren- und Knaben-Garderobe wird schnell und billigt effectuirt Reichstraße Nr. 23, im Hofe links 4 Treppen. C. L. Otto.

Plattstich, so wie die feinsten Weiß- und Wäsche-
reien werden gefertigt

im Stiefgeschäft vom
Musterzeichner
Rudolph Moser

Rosspatz Nr. 9 (Haus neben dem Kurprin), Hof II. Et.

Plattstich-, **Vorzeichnungen** Wäsche-
Weiß- und Stickerien neuester Dessins werden billigt gefertigt bei
Emil Schnelder, Musterzeichner,
Antonstraße Nr. 3 (Hof rechts 3 Treppen).

Gelegenheits-Gedichte,

Lieder, Couplets, Akrastichen und dergl. werden von einem Literaten auf Verlangen geliefert und gef. Aufträge mit Angabe des Inhalts, der Form (eventuell der Melodie) und des Umfangs, so wie des Honorars unter der Chiffre G. G. durch die Buchhandlung des Herrn C. W. B. Naumburg hier (Bosenstraße Nr. 2) erbeten.

Alle Arten Herren-Hüte,

sie können durchschweift und verschossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet.

Dergleichen verkaufe ich Herren-Hüte, den neuen gleich, zu sehr billigen Preisen und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an Frankf. Str. 66, 1 Tr., Gang 2. Thür. Fr. Hausner.

Wachs-Tänflinge werden aufgefrißt, auch sauber und dauerhaft reparirt
Swimme'sche Straße, Mauricianum in der Puppenfabrik.

Im Zimmer-Malen und Lackiren

empfiehlt sich dem geehrten Publicum hier und auswärts billigt
W. Liebseh, Maler, Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1. Et.
Fußboden werden dauerhaft lackirt und Firnis geschrieben.

Eine gute **Wäschrolle** steht zur gefälligen Benutzung
im Deutschen Haus.

Empfehlung. Auf die von mir seit 25 Jahren
gefertigten **Apartment-Apparate**
gegen Zug und Geruch werden Bestellungen angenommen Reu-
nitzer Straße Nr. 10 bei **J. G. Heinicke.**

Herren- u. Damen-Maskenlager aller Art

von **Herrmann Semmler,**

Reichstraße Nr. 32 Gewölbe,
Wohnung Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Naundörfschen
Nr. 5.

Naundörfschen
Nr. 5.

Maskenlager.

Zu bevorstehenden Maskenbällen in reichhaltigster Auswahl; auch werden daselbst Bestellungen auf Costume aller Zeitalter angenommen.

Die elegantesten und neuesten

Damen-Masken-Anzüge,

Dominos, Fledermäuse, Lutten werden billigt vertrieben
Frankfurter Straße Nr. 80, 2 Treppen hoch (goldne Sonne).

Die Maskengarderobe

von Fr. Böttcher

befindet sich Reichstraße 16, im Hofe 1. Etage 2. Treppe rechts.

Neue elegante Charakter-Masken-Anzüge aller Art, elegante neue Domino und Fledermäuse, Pilgerfutten, Barets, Hütschen, Zäckchen werden billigst verliehen:
Reichstraße Nr. 38, im Gewölbe 38.

Feine Maskenanzüge für Herren und Damen, Dominos und Kutten verleiht
H. Schütz, Brühl Nr. 50.

Herren = Charakter = Anzüge,

Dominos, Fledermäuse, Kutten und Barets verleiht billigst
Louis Willmann, Thomaskirchhof 9, 2 Treppen.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse, Barets und Hütschen verleiht billig
S. Hausmann, Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.

Neue elegante Damen-Masken-Anzüge und Dominos sind zu verleihen
Brühl Nr. 7, 4 Treppen.

Neue elegante Dominos u. Fledermäuse für Herren und Damen sind billig zu verleihen
Grimma'sche Straße Nr. 10 im Modemagazin neben der Löwen-Apotheke.

Masken-Garderobe Alte Waage, Eingang Katharinenstraße 29, geöffnet bis Abends 8. R. Barth.

Ein eleganter Maskenanzug (Schweizer Bauernmädchen, Privat-Eigentum) ist zu verleihen. Näheres Brühl- und Reichsstraßen-Ecke im Posamentiergewölbe bei Hillig.

Neue Domino für Damen und Herren so wie Fledermäuse und Kutten werden verliehen bei
Gustav König, Grimma'sche Straße 24, 2. Etage.

Elegante neue Dominos

empfehlen
Ohlen, Katharinenstraße Nr. 13 im Gewölbe.

!!! Domino, Fledermäuse und Kutten !!!
neu und elegant sind billig zu verleihen
Kaufhalle im Durchgang bei A. Kitzing.

Zwei famose Bär-Costüme, schwarzer Bär und Eisbär empfiehlt zu Maskenbällen, Polsterabenden etc.
F. Witzleben, Kaufhalle.

Elegante Maskenanzüge werden verliehen, auch jede Art Costüms gefertigt. C. Kutscher, Katharinenstraße 7 im Gewölbe, Eckhaus vom Böttchergäßchen.

Neue elegante Damen-Masken, Fledermäuse, Dominos sind zu verleihen
Brühl Nr. 71, voriges Jahr Halle'sches Gäßchen, Plauenscher Hof.

Gesichts-Masken

empfehlen in Atlas, Wachs, Carton zu billigsten Preisen
C. Wischke, Markt Nr. 11 im Hofe rechts.

Petroleum-Lampen

sind in allen Sorten zu bekannten niedrigen Preisen vorrätig bei
Carl Schmidt,

20, Grimma'sche Strasse, dem Café français gegenüber.

Gardinenrester

empfehlen eine größere Partie gänzlich unter dem Preise
Markt Nr. 12
Rudolph Taenzer, (Engel-Apotheke).

Für Herren.

Ballstiefel und Schuhe in lackirtem Leder, modernster Façon und solider Arbeit empfiehlt

H. Rudloff, Nicolaisstraße 16.

Todtenkleider

sind zu haben zu den billigsten Preisen bei
Friederike Kühn, Sternwartenstraße 30, linker Flügel 3 Tr.

Rettigbonbons

zur Linderung bei Husten und Brustleiden von Drescher und Fischer in Mainz, Lose à 16 π , Paquete à 4 π , Schachteln à 5 π empfehlen:

Herrmann Wilhelm, Frankfurter Straße Nr. 18.
Hermann Kabitzsch, Dresdner Straße Nr. 57.
Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz Nr. 6.

Theodor Pätzmann
Neumarkt.

Orientalische Blumenessenz
und Königs-Räucherpulver.

Echt französischer weisser flüssiger Leim

von Eduard Gaudin in Paris.

Dieser Leim wird seit langem verwendet und ersetzt alle andern Bindemittel; man kann denselben gebrauchen für Papier, Pappe, Holz, Leder, Kork etc., außerdem besitzt er aber auch die vorzügliche Eigenschaft, daß man ihn zum Kleben von Porzellan, Glas, Marmor u. dergl. verwenden kann, mithin täglich Gelegenheit hat davon Gebrauch zu machen und dadurch für Jedermann ganz unentbehrlich ist.

In Flacons à 5 und 10 π nur allein zu haben bei
Theodor Pätzmann, Niederlage:
Neumarkt. Markt, Bühnen Nr. 36.



Elegante Tranchir- und franz. Küchenmesser, Tisch- und Dessertmesser,

so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, elegant und solid gearbeitet, empfiehlt zu den reellsten Preisen die alte Fabrik von

Moritz Wünsche,

Universitätsstraße 5.



Schneider-Scheeren

in allen Größen, die Griffe mit und ohne Sandlage,

Scheeren

für Damen und Herren, Leinwandscheeren, Trennscheeren, Stickscheeren, Nagelscheeren, Lederscheeren, Papierscheeren, Lampen- und Friseurscheeren, für reelle Waare garantiert so wie allerbilligste Preisberechnung die alte Fabrik von

Moritz Wünsche, Universitätsstraße 5.

Billig wird verkauft:

Doppel-Lüstre 4-5 π , Mixed-Lüstre 5-6 π , reinwollene dopp. Schalms von 3 1/2 π etc., Umschlagetücher von 1 π , woll. Herrentücher von 1 1/2 π , seid. Westen und Halbtücher von 2 1/2 π , weiße Taschentücher à 1 1/2 π , Dyd. 20 π , feine Orleans, Erinolinen und 1000 Ellen Lüstre-Nester Thomagäßchen Nr. 10, 3. Etage.

Kleider, Sammet, Sut,

Meubles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Kastropinsel, Kämme, Taschen-, Hand- und Toiletten-Spiegel u. s. w. empfiehlt F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

Corsetten ohne Nath

in dauerhafter Waare und schön sitzenden Façons empfiehlt en gros und en detail billigst

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,
Engel-Apotheke.

Zinnschmuck

zu Masken- und Theateranzügen empfiehlt in reicher Auswahl en gros und en detail
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Stärke, Soda, Seife

in bester Qualität und billig
Katharinenstraße Nr. 24, C. F. Glitsner.

Gegen das Ausfallen der Haare,

wie zu Wiederherstellung des Haarwuchses auf schon kahl gewordenen Stellen der Kopfhaut hat sich **Johann Andreas Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam** unter allen derartigen Mitteln unzweifelhaft bis jetzt am besten bewährt, und zwar nicht allein an dem hier lebenden bekannten Veteran Hauschild selbst, der nach mehrjähriger Kahlköpfigkeit im Alter von ca. 60 Jahren einen Haarwuchs in dunkelstem Braun wiedererlangte,

den er heute noch in seinem 70. Lebensjahre

in ungeschwächter Fülle besitzt und um den er mit Recht oft sogar von jungen Leuten beneidet wird, sondern auch, wie ich durch eine sich täglich vermehrende, jetzt fast unzählbar gewordene Menge Briefe und Atteste von Personen aller Stände und die mir wiederholt von

Königlichen und fürstlichen Höfen zugegangenen Entbietungen und in allerhöchstem Auftrage zu Theil gewordenen Anerkennungschreiben

beweisen kann, an Tausenden, die, veranlaßt durch ein so seltenes Beispiel, sich später desselben bedienen.

Der Hauschild'sche Haarbalsam ist in großen Originalflaschen à 1 Thlr., halben Fl. à 20 Ngr., Viertelflaschen à 10 Ngr. und kleineren Flacons à 5 Ngr. echt nur bei mir zu haben.

Jul. Kratze Nachfolger.

Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Elast. Hühneraugen-Ringe.

Diese Ringe, unstreitig das sicherste, bequemste und gefahrloseste Mittel gegen Hühneraugen und Ballen, können in der engsten Fußbekleidung ohne die mindeste unangenehme Empfindung getragen werden und beseitigen, auf das Hühnerauge gelegt, **augenblicklich** den Schmerz, wie auch nach und nach das Hühnerauge selbst.

Dieselben sind in 4 verschiedenen Größen und Façons für Hühneraugen an und zwischen den Zehen, leichdornartige Verhärtungen am Ballen etc. in eleganten Cartons (1 Dbd. kleine oder $\frac{1}{2}$ Dbd. größere Ringe enthaltend) à $7\frac{1}{2}$ Ngr., einzelne kleine Ringe à 1 Ngr., größere à $1\frac{1}{2}$ Ngr. fortwährend zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,

Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Gummi-Schuhe

echt französische bester Qualität

in den neuesten und elegantesten Façons
für Damen mit u. ohne Absätze à Paar 20—27 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
= Kinder à Paar 15—25 Ngr.,
= Herren à Paar 1 Ngr. — 1 Ngr. 5 Ngr.



Tuchschuhe

warm gefüttert mit durchnähten Sohlen

für Kinder à Paar 7 $\frac{1}{2}$ —15 Ngr.,
= Damen à Paar 15—22 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
= Herren à Paar 20—27 $\frac{1}{2}$ Ngr.



Tuchstiefeletten

für Kinder à Paar 12—27 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
= Damen à Paar 27 $\frac{1}{2}$ Ngr. — 1 Ngr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
= Herren à Paar 1 Ngr. 10 Ngr.

in bester, dauerhaft gearbeiteter Waare und in größter Auswahl bei

J. Kratze Nachfolger,

Dresdner Straße Nr. 2 neben der Post.

Hoff'sches Malz-Extract

in Originalfl. à $7\frac{1}{2}$ Ngr., 6 Fl. 1 Ngr. 6 Ngr.,

Kraft-Brust-Malz in Schachteln à 5 und 10 Ngr.,
Bäder-Malz in Schachteln à 7 und 12 Ngr.

Singige Niederlage

der Hoff'schen Malz-Präparate in Leipzig bei

Jul. Kratze Nachfolger,

Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Der als bewährtes Linderungsmittel bei Husten und Heiserkeit bekannte

Weisse Brust-Syrup

ist in Originalflaschen à 10 Ngr.,

Dresdner Malz-Syrup

in Gläsern à $2\frac{1}{2}$ Ngr.,

Dresdner Malzbombons

à 10 Ngr.

Malz-Extract-Caramellen

aus Hoff'schem Malz-Extract in Originalschachteln à 5 Ngr.,
ausgewogen à 12 Ngr. allein echt zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,

Dresdner Straße neben der Post.

Baschins neuer weisser

Leberthran.

Dieser Leberthran zeichnet sich vor allen bis jetzt käuflich gewesenen Sorten durch **krystallhelle Farbe, Reinheit** und **angenehmen Geschmack** vortheilhaft aus und ist in Flaschen à 10 Ngr. wie auch im Einzelnen allein echt zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,
Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 26.]

26. Januar 1863.

Des K. Pr. Kreis-Physikus Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich = wie durch die zuverlässigsten Atteste festgestellt = vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichsten geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohlthuend einwirken: sie erfreuen sich daher einer immer steigenden rühmlichen Anerkennung und werden überall, wo sie einmal gebraucht worden, vor anderen ähnlichen Fabricaten bevorzugt. — Dr. Koch's krystallisirte Kräuter-Bonbons werden in länglichen, mit nebenstehendem Stempel versehenen Original-Schachteln à 5 und 10 Ngr. nach wie vor stets echt verkauft bei



Mantel & Riedel.

Carl Schröter, Nicolaisstraße Nr. 53,

Postpapier à Ries von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. ^{empfehl}

an incl. Stempel in Hoch- oder Wasserdruck,

Octav-Postpapier für Damen,

extrafein, von allen Qualitäten und Farben, in eleganten Cartons à 50 bis 200 Bogen, geprägt mit Anfangsbuchstaben, Vor- und Zunamen in neuen geschmackvollen Dessins, als Geschenk etc. besonders geeignet,

Adress- und Visitenkarten,

letztere à 100 Stück in elegantem Carton von 1 $\frac{1}{2}$ an, geprägte mit dergl. Carton à 100 Stück 20 $\frac{1}{2}$.

Geschäftsformulare und Waaren-

etiquettes für alle Branchen in reichhaltigster Auswahl.

Briefcouverts in 27 Größen und verschiedenen Qualitäten.

Couverts mit Leinen gefüttert für Geldsendungen — Siegellacke — Bleistifte.

Hauptlager der Stahlfedern-Fabrik von S. Röder in Berlin; neu: „Beste Feder“ an Elasticität dem Gänsekiel gleich.

Doppel-Copir-, Alizarin-, Carmin- und blaue Tinten.

Ferner halte ich mein Atelier zur Anfertigung aller in das Fach der Lithographie und Steindruckerei einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen

Gewerbefreiheit

und das Vertrauen eines geehrten Publicums hat mich ermuntert, das seit 17 Jahren betriebene Tuch- und Buchstin-Geschäft zu vergrößern und biete daher eine Auswahl der allerneuesten Muster in Rock- und Hosenstoffen, wie auch Doppel- und einfachen Cassinet. Die Preise sind fest und auf das Allerbilligste berechnet. **Steger, Hainstraße 5, 1 $\frac{1}{2}$ Tr.**

Das Neueste in Cotillongegenständen,

Mützen in Form von Champagnerflaschen, Helme, Schotten-, Jockey- und Türken-Mützen, Schärpen, Fächer, Schellen-Orden, so wie alle Arten Crepp-Orden, das Groß von 1 $\frac{1}{2}$ an, Bonbonnieren in größter Auswahl empfiehlt **F. Otto Reichert, 42 Neumarkt 42 in der Marie.**

Musterfortiments werden auf Verlangen zur Ansicht abgegeben.

Pergament-Papier,

1 Elle 2 Ngr.,

als Ersatz für die thierische Blase, aber reinlicher und wohlfeiler empfiehlt den Herren Droguisten, Apothekern, Conditoren, Hausfrauen frische Vorräthe

Eduard Oeser, H. Fleischergasse 6.

Casseler Streichhölzer 32 Mille 1 $\frac{1}{2}$,
Erdbmandel-Kaffee 45 Paquete 1 $\frac{1}{2}$,
Deutschen Kaffee 57 Paq. 1 $\frac{1}{2}$, gelbe Cichorien 60 Paq. 1 $\frac{1}{2}$,
Feinstes Provenceroil 12 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ l., neue türk. Pflaumen 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ l.,
Feinste Sardellen 5 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ l., Münchener Schmelzbutter 9 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ l.,
Feinste Tafel-Liqueure um damit zu räumen billigt,
Stibbe's Bitter, weltberühmte Magen-Essenz,
empfehl **F. W. Obermann, große Windmühlenstr. 15.**

Paraffinkerzen,

wirklich schönes Fabrikat, das nichts zu wünschen übrig läßt,

Wachs- u. Stearinlichter

in sehr empfehlenswerther Waare, **Wachsstock** feinsten Qualität, **Nachtlichter** jeder Art,

Niederländer Vanille-Chocolade

(etwas Vorzügliches) à 17, 19, 23, 27, 35 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ l. bei

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Straße Nr. 27.

Selse, beste Waschseife à $\frac{1}{2}$ l. 42 $\frac{1}{2}$, bei 5 $\frac{1}{2}$ l. à 40 $\frac{1}{2}$, pr. $\frac{1}{2}$ l.
12 $\frac{1}{2}$, **Soda** pr. $\frac{1}{2}$ l. 12 $\frac{1}{2}$, **Stärke** pr. $\frac{1}{2}$ l. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
empfehl **Bernhard Voigt, Tauchaer Straße Nr. 29.**

Photogen

als das hellstleuchtende und

Solaröl

als das wohlfeilste aller zur Beleuchtung dienenden Oele empfiehlt **J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28.**

Amerikanisches Erdöl,

auch Paraffinöl genannt, empfiehlt

J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28.

Amerikanisches Erdöl

empfehlen seiner großen Leuchtkraft wegen hierdurch en detail und in Ballons

Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

Sehr gute Waschseife

2 Kiegel 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt

H. Meltzer.

Verkauf. Unter verschiedenen einfachen und eleganten Häusern, zum Theil mit schönen Gärten in den nächsten Orten um Leipzig, habe ich ein nettes, einträgliches Haus mit Garten für 3000 $\frac{1}{2}$ gegen 1500 $\frac{1}{2}$ Zahlung, an der Straße nach dem Thonberg, einige Vergleichen in Reudnitz und ein elegant gebautes, wie eingerichtetes Haus mit Garten in angenehmer Lage von Plagwitz für 8000 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen.
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein ausgezeichnetes schrägfalliges **Pianino** (Schöbrig) ist billig zu verkaufen **Emilienstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.**

hat sich
un-
aufschild
ankel-
n auch,
Ver-
en zu
Biertel-
act
10 $\frac{1}{2}$,
ge
g bei
er,
en und
up
up
ons
llen
à 5 $\frac{1}{2}$,
ger,
st.
sser
h gewesen
und ange-
hen à 10 $\frac{1}{2}$
ger,
der Post.
lage.

Eine sehr gut angebrachte Conditorei mit zweckmäßigen und geräumigen Localitäten, einige **Restaurations-Grundstücke** in und um Leipzig so wie verschiedene Geschäfts- und elegante Wohnhäuser hat zu verkaufen in Auftrag
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein Wiener Flügel, gebaut von einem berühmten Meister, insbesondere passend für Gesellschaften, Gesangsvereine u., steht wegen Mangel an Platz **recht billig** zu verkaufen
Elisenstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein ganz gut gehaltenes tafelförmiges Clavier von Mahagoni ist für den festen Preis von 80 fl zu verkaufen Ritterstr. 43, 3 Tr.

Ein herrschaftliches Salon-Meublement, für eine Ausstattung passend, wird wegen Abreise verkauft. Zu erfragen beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Mahagoni- und andere Möbel, schöne Sophas u. Lehnstühle, gr. Goldrahmenspiegel u. verl. Katharinenstraße 29. **R. Barth.**

Möbel, Comptoirpulte, eis. Geldcassen, Sessel, Regale, Arbeitstafeln u. verl. Reichstraße Nr. 36.

Comptoirpulte, Ladentische, Regale, Geldschrank, Möbel jeder Art u. zu kaufen gesucht. Adressen werden erbeten an **R. Barth, alte Waage.**

Eine neue Strohmattre mit Keilkissen in englischer Leinwand 3 $\frac{1}{2}$ fl , eine desgl. für 2 $\frac{1}{2}$ fl , eine Stahlfeder-Mattre nebst Keilkissen 8 fl , 2 desgl. mit Kopshaarpolster 10 $\frac{1}{2}$ fl , Ruhelissen mit Kopshaaren 10 und 15 fl Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen zwei Gebett Federbetten u. zwei Fuß-Teppiche von Plüsch Burgstraße Nr. 11, Hof 3 Treppen rechts.

Mehrere Gebett **Federbetten** und ein **Waschtisch** mit Zink-einsatz sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße 13, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind 2 kupferne Kessel, einer 36 $\frac{1}{2}$ fl , der andere 6 fl . wiegend, das Pfund für 8 fl , in der Eisterstraße Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen steht 1 Bohnwagen, 1 Arbeitspferd u. mehrere andere Gegenstände im Gasthaus zur „**Sonne**“ Gerberstraße.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen und Kinderbettstelle Burgstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Maastvieh-Verkauf.

Sechs Stück fette Ochsen und vier Stück fette Kühe, ganz schweres Vieh, steht zum Verkauf auf dem Oekonomiehof **Orunau bei Baireuth** in Bayern, nahe der Eisenbahn.

J. Krätzschmar, Pachter.

Zu verkaufen 1 gutschlagd. Sprosser, Blattmönch, David-Zippe, Canarienvogel, singende Lerchen, Hänflinge, Stieglitze u., so wie 300 Schock Mehlwürmer Erdmannstraße 10, Hof 1 Tr.

Gas-Coaks à Scheffel 9 Ngr.

(bei Abnahme von 5 Scheffeln) aus hiesiger städtischer Gasanstalt empfiehlt

Louis Meister. Bestellzettellisten unter dem Rathhause.

Salonkohlen à Scheffel 15 Ngr., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., Zwickauer Steinkohlen, allerschönste u. billigste in Leipzig à Scheffel 15 Ngr., Sommerpreise u. reichlich Maß, in Lowry's viel billiger. Geehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbriefkasten einzulegen. **Emilie Althold, Kirchstraße 3 u. 4.**

Der Ausverkauf von Moritz Siegel Nachfolger

empfehlen noch **f. Bischof** von reinen Pomeranzen etc. pr. fl . 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, echt engl. Porter von **Barclay Perkins** 6 $\%$, **f. Portwein** 30 und 35 $\%$, **Burgunder**, **Chambertin** und **Nuits** 27—30 $\%$, echt **franz. Cognac** 18 $\%$, **Medocs** von 7—10 $\%$, feinere von 12—25 $\%$, kleinere und mittel Rheinweine sind noch wenige auf Lager pr. fl . von 5, 6, 8, 10 $\%$, feinere von 12—25 $\%$ pr. fl . mehr.

Preisselsbeer- und Johannisbeer-Compot

bid in Zucker vorzüglich schön bei

Heinrich Peters, Dresdner Straße Nr. 3.

Bayrisch Bier

13 ganze Flaschen für 1 fl } excl. fl . frei ins Haus,
20 halbe = = 1 = }

Coburg. Act.-Bier

13 ganze Flaschen für 1 fl } excl. fl . frei ins Haus,
20 halbe = = 1 = }

empfehlen alle 4 Sorten in vorzüglichen Qualitäten

Die Bier-Handlung von **Heinr. Peters, Dresdner Straße 3.**

Kartoffel-Verkauf.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich morgen Dienstag wieder eine Fuhr derselben Roth-Lerchen zum Verkauf bringe und bin in Stand gesetzt, dieselben fortwährend zu liefern à Metze 2 $\frac{1}{2}$ $\%$.
Katharinenstraße vor Nr. 7 und 8. **W. Kurth.**

Apfelsinen!

in wunderschöner Frucht zu herabgesetzten, der Zeit angemessenen auffallend billigen Preisen. Neue italienische Haselnüsse à fl . 5 $\%$, Caville blanc, Borsdorfer, Rosmarin- und Apfelsinen-Aepfel von Malta (geboden) à fl . 5 $\%$. Französische Herzkirchen à fl . 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ $\%$. Tyroler Preiselbeeren 2 $\%$, in Wein gesotten 2 $\frac{1}{2}$ $\%$. Apfelgelee à fl . 2 $\frac{1}{2}$ $\%$. Pflaumenmus über alles Lob erhaben à fl . 2, 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\%$. Türkische Pflaumen à fl . 22 $\%$, Mandarin-pflaumen 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\%$.

Birnen, Victoria regia,

aus den Gärten des Kaisers, zum ersten Mal in Deutschland, à fl . 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, geschält 3 $\frac{1}{2}$ $\%$. Schweizerkäse prima à fl . 5 $\%$. Die besten Sardellen à fl . 3 $\%$. Rum à fl . 8 $\%$ (früher 15 $\%$). Echten Jamaica à fl . 12 $\%$ (früher 25 $\%$).

Moritz Rosenkranz, Markt, Ecke der Hainstraße.

Im Ganzen und Einzelnen empfehle ich
Preßnaer Apfelsinen und Citronen,
bayerische Schweinebutter,
ungarisches Schweinefett,
türkische Pflaumen,
ital. Brunellen,
russische Zuckererbsen.

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Rheinische Ballnüsse

erhielt noch ein Bästchen

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Große süße fränkische Pflaumen à Pfd. 2 Ngr.

empfehlen **G. M. Albani, Frankfurter Straße Nr. 10.**

Gelbe, grüne und geschälte Erbsen, Linsen, Bohnen und Hirse, sämtlich ausgezeichnet im Kochen. Erfurter Gränzchen, halb und ganz runde schön weiß kochend, Faden- und Bandnudeln stark und fein, **Sago** deutsch und ostindischen empfiehlt **F. B. Pappusch, Dörrerstraße Nr. 2.**

Böhm. Linsen, Erbsen, gelbe u. grüne Bohnen und Linsen, gut kochend, empfiehlt **F. W. Ebner, Schuhmacherg. Gew. 20.**

Dampf-Kaffee

stets frisch geröstet à 11, 12, 13, 14, 15 und 16 $\%$ per fl . empfiehlt **Julius Rinneberg, Petersstraße 41.**

Alte Ambalema - Cigarren

gut gelagert und von guter Qualität à St. 3 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$,
Cuba- und Havanna - Cigarren
pr. Mille 15—60 $\frac{1}{2}$, ebenfalls aus den besten Fabriken empfiehlt
Hermann Kabitzsch, Dresdner Straße Nr. 57.

Vorzügliche Cigarren-Sorten

à Stück 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 und 15 $\frac{1}{2}$, 25 Stück zu 6 $\frac{1}{2}$,
7 $\frac{1}{2}$, 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15, 17 $\frac{1}{2}$, 22 $\frac{1}{2}$, 27 $\frac{1}{2}$, 30 und 35 $\frac{1}{2}$, empfiehlt
in guter Qualität und alter abgelagerter Waare
Carl Welss, Eckhaus der Schützen- und Querstraße.

ff. Erdmandel-Kaffee

aus der Fabrik der Herren **Dommerich & Comp.** in
Magdeburg empfiehlt
F. T. Bähr, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Kleine Fetthöringe

à 5 Mgr. pr. Schock empfiehlt **H. Meltzer**.

Gutes Braumbier

in Flaschen und echten Nordhäuser à Kanne 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
F. Hofmann, Renckirchhof Nr. 6.

Täglich frisch geräucherte Heringe, gut abgewässert, em-
pfehlen billigst **F. W. Ebner**, Schuhmacherg., Gewölbe Nr. 20.

Frische Mittergutsbutter für den Marktpreis empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 20.

Zu höchsten Preisen

kauft fortwährend allerhand gebrauchte Bücher, sowie Gesang-
bücher, Bibeln, Schulbücher etc., Journale, Musi-
kalien, Atlasse, Wörterbücher aus allen Sprachen
Ferd. Kunath, Petersstraße 13.

Gartenlaube

die Jahrgänge 1853 bis
1862 kauft in gut gehaltenen
Exemplaren zu höchsten Preisen
Paul H. Jünger, Gewandgäßchen Nr. 2.

Gesucht werden gebrauchte **Wenables** jeder Art, und bittet
man Adressen gef. Goldhahngäßchen II 1, 2 Tr. rechts abzugeben.

Zu kaufen wird gesucht ein noch gut gehaltenes **Schlaf-
sofa** Querstraße 17, 3 Treppen links.

Getragene Kleidungsstücke

werden zu den höchsten Preisen gekauft Brühl Nr. 80 im Gewölbe.

Dasentelle werden gekauft das Stück mit 5 und 6 $\frac{1}{2}$
Markt Nr. 5. **J. Graefe**.

Bitte an edle Menschenfreunde!

Vater ich rufe Dich,
Vater der Herzen erhöre mich.

Ein rechtlicher Familienvater, hiesiger Bürger und Professionist,
bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehn von 50—100 $\frac{1}{2}$ zum
Betriebe seines Geschäfts. Gefällige Offerten bittet man unter der
Aufschrift „Wenn die Noth am größten, ist Gottes Hilfe am
nächsten“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Bürger und Geschäftsmann sucht ein Darlehn von
100 $\frac{1}{2}$ auf einige Jahre gegen gute Zinsen und Unterpfand.
Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes
unter der Chiffre **T. A. G. Midenitzgen**.

Seher-Gesuch.

Ein tüchtiger **Accidenz-Seher**, der nöthigenfalls die Factor-
stelle versehen kann, findet in Frankfurt a/M. dauernde und gut
bezahlte Stellung. Der Eintritt wird sogleich gewünscht. Offerten
signirt O. M. 373. franco an Herrn **Otto Molien** in Frank-
furt a/M.

Zu engagiren wird ein junger Mann gesucht, welcher Kenntnisse
im Baufache besitzt und architektonische Zeichnungen und Bauan-
schläge anfertigen kann. Adressen unter D. G. II 1. und der
Angabe der jetzigen Beschäftigung nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Offene Lehrlingsstelle.

Für eine Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarrenhandlung wird
pr. Oftern oder auch früher ein Lehrling gesucht.
Adressen wolle man gef. unter A. M. Nr. 10. in der Expedition
dieses Blattes niederlegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat das Friseurgeschäft
zu erlernen, kann sofort oder zu Oftern in die Lehre treten bei
A. Bäfeler, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Uhrmacherlehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern kann unter annehmbaren Bedin-
gungen in die Lehre treten. **B. König**, Petersstraße Nr. 32.

Eine Lehrlingsstelle

ist in meinem Geschäft zu besetzen. **Hermann Meltzer**.

In einem hiesigen stotlen **Droguengeschäft** kann nächste
Oftern ein **Lehrling** Aufnahme finden.
Adressen werden unter D. L. G. poste restante erbeten.

Unter vortheilhaften Bedingungen suchen für
Oftern einen jungen Menschen, welcher Lust hat
das **Felsen-Geschäft** zu erlernen,
A. Dietrich & Trautmann, Neumarkt 32.

Gesucht wird ein Schreiber,

welcher mit Post- und Eisenbahn-Verkehr vertraut und fest in der
deutschen Sprache ist, durch **J. H. Lüder's** Intelligenz- und
Vermittlungs-Bureau, Markt, Kaufhalle 33 im Durchgange.

Ein **gewandter anständiger Kellner** wird gesucht
Restauration alte Waage.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein solider und gewandter Kellner
Universitätsstraße Nr. 19.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Droschen-
futscher. Näheres im Wartezimmer Reichsstraße 51.

Ein Bursche, der wo möglich schon in einer Restauration war
und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 1. Februar
gesucht bei **C. Wahn** im großen Blumenberg.

Gesucht wird ein Laufbursche
Lauhaer Straße Nr. 21 rechts 1 Treppe.

Ein Bursche von 15 bis 16 Jahren wird zum 1. Februar gesucht.
Näheres zur grünen Schenke in Reudnitz.

Junge Mädchen, welche Lust haben das **Schneidern**
gründlich zu erlernen, können sich melden
Burgstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Jungen Damen wird das **Putzmachen** in einem, das **Schneidern**
in drei Monaten erlernt Königshaus Markt 17, 5 Treppen vorn.

Weißnäherinnen werden gesucht, auch Lernende werden
angenommen Petersstraße Nr. 24 im Hofe quervor 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeit bei
L. Tilebein, Hainstraße Nr. 25.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen. Näheres
Frankfurter Straße Nr. 73 bei Fr. Frid.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches, reinliches
Dienstmädchen. Nur solche, welche mit guten Attesten versehen,
mögen sich melden Nicolaisstraße Nr. 48, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, so wie für
Kinder. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 1 parterre im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und
häusliche Arbeit Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein an Ordnung und Keulich-
keit gewöhntes Dienstmädchen. Zu erfragen bei Madame **Böhr**
Auerbachs Hof im Posamentiergewölbe.

Gesucht wird ein anständiges, gebildetes, nicht zu junges
Mädchen, welches im **Weißnähen** und **Platten** bewandert ist und
sich für den Verkauf eignet, Elsterstraße Nr. 40 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches und ordentliches
Dienstmädchen in **Pragers Bier-Tunnel**.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für
Kinder und häusliche Arbeit Eisenbahnstraße Nr. 24.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches reinliches Mädchen
für Küche u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Ritterstr. 22, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches ordentliches
Mädchen für häusliche Arbeit und zur Abwartung eines Kindes.
Nur solche, welche schon mit Kindern umzugehen verstehen, wollen
sich mit Buch melden Promenadenstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein ordentliches Dienstmädchen, für Kinder und häusl. Arbeiten
passend, wird zu miethen gesucht Georgenstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes Mädchen wird für Küche und häusliche
Arbeit zum 15. Februar gesucht Salomonstraße 5 parterre rechts.

Gesucht wird eine **Aufwärterin**
Schützenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Stelle-Gesuch. Ein früherer Kaufmann in reifern Jahren, mit vielen Erfahrungen im Geschäftsleben versehen, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Buch- oder Rechnungsführer u., ist auch erbtätig Gewerbetreibenden eine leichte Buchführung einzurichten, Rechnungen zu schreiben u. Gefällige Anmeldungen bittet man C. H. # 37. poste rest. Leipzig abzugeben.

Ein Commis, welcher in Colonial- so wie Kurzwaarengeschäften servirt, sucht für Detail, Lager oder Comptoir anderweitige Stellung. Gefällige Offerten werden unter Chiffre A. G. # 3. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern welcher zu Ostern die Schule verläßt, mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet, sucht in einem hiesigen Handelshause eine Stelle als Lehrling. Gefällige Adressen werden unter V. H. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann von auswärt, gelernter Materialist, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen einen Posten in irgend einem kaufmännischen Geschäft. Näheres zu erfahren bei Herrn F. Witzleben, Kaufhalle.

Ein Kellner, welcher französisch und englisch spricht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle hier oder auswärts. Gef. Adr. bittet man Exped. d. Bl. unter L. G. # 3. niederzulegen.

Ein Hausknecht, der auswärts in einem nobeln Gasthause diente, sucht hier oder nach auswärts eine ähnliche Stelle; er würde auch eine Stelle als Bierkellner auf Rechnung annehmen, auf Verlangen auch Caution stellen kann. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4 im Hofe 4 Treppen bei S. Illge.

Eine Witwe wünscht noch einige Tage Beschäftigung im Ausbessern in der Woche.

Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen, welches über strenge Moralität und Gewissenhaftigkeit die besten Zeugnisse aufweisen kann, eine Stelle als Verkäuferin. Adressen erbittet man große Fleischergasse Nr. 22, 3 Treppen.

Eine zuverlässige Frau, Witwe, in gesetzten Jahren, sucht einen nicht zu schweren Dienst als Kinderwuhme. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 45 im Hofe Treppe B. im 4. Stod.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welches mehrere Jahre einer Wirthschaft vorgestanden, sucht zum 1. März zur selbstständigen Führung eines Haushaltes oder als Stütze der Hausfrau eine Stelle. Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Geeignete Auskunft zu ertheilen wird Frau Stadtrath Felsche gern bereit sein.

Ein anständiges gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, in aller Handarbeit und im Plätten geübt, sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft sogleich oder zum März. Adressen unter A. R. # 10. erbittet man durch die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. Februar oder 1. März Dienst für häusliche Arbeit und Küche. Zu erfragen bei der Herrschaft, bayerische Straße Nr. 22, 1 Treppe links.

Eine perfecte Köchin, welche längere Zeit bei adeligen Herrschaften war und auch Wirthschaften selbstständig vorgestanden hat, sucht eine Stelle. Adressen bittet man unter G. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, ist auch im Platten nicht unerfahren, zum 15. Februar oder 1. März. Adressen bittet man abzugeben Nicolaisstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Mädchen, welche der Küche und häuslichen Arbeit vorstehen, suchen Dienst. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 40, 1 Tr. links bei Frau Müller.

Ein kräftiges Mädchen von 16 Jahren sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Fleischhallen, Obststand bei Frau Hennig.

Ein älteres Mädchen, welches 12 Jahre bei einer Herrschaft diente und nur gute Zeugnisse besitzt, sucht einen leichten Dienst bei einzelnen Leuten oder als Wuhme. Zu erfragen bei Madam Dertel, Ritterstraße Nr. 11.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht sofort oder 1. Februar eine Stelle für Kinder und häusliche Arbeit.

Adressen Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht. Ein junges Mädchen vom Lande, Tochter gebildeter Aeltern, wünscht eine Stelle als Stuben- oder Kinderwuhme; es wird nicht auf hohen Gehalt, vielmehr auf solide Behandlung gesehen. Näheres Ritterstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, welches außerhalb des Hauses ihre Arbeit hat, sucht zum 15. Februar ein heizbares Stübchen. Adressen bittet man Hospitalstraße Nr. 44 bei Lauske abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern von ordentlichen Leuten ein Logis von 30-60 fl . Adr. abzugeben bei S. Kaufm. Kiefling, Dresdner Str.

Gesucht wird von einer jungen anständigen Dame ein möblirtes Zimmer, wo möglich mit Schlafgemach, im Preise von 4-6 fl pr. Monat. Adressen unter Chiffre E. K. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In Soblis

ist in einer der belebtesten Straßen ein sehr vortheilhaft an einer Straßekreuzung gelegener Platz, welcher sich vorzüglich zur Aufstellung einer Victualien- oder sonstigen Verkaufsbude eignet, an ordnungsliebende Leute zu vermieten.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 66 im Gewölbe.

Verpachtung.

Die zu dem vormalig Glöcknerschen Gartengrundstücke an der Dresdner Straße und an der Johannisgasse gehörigen Restaurationslocalitäten sammt Garten sollen von Ostern 1863 an auf drei Jahre anderweit verpachtet werden. Das Nähere hierüber schon jetzt im

Universitäts-Verantw.

Ein Pferdestall

für zwei Pferde, nebst Wagenremise und Kutscherstube, ist vom 1. Februar an oder später zu vermieten und Näheres zu erfahren beim Hausmann Rudolphstraße Nr. 2.

Meßvermuthung.

Für die nächsten Messen ist zu vermieten ein kleines Gewölbe,

ein bedeckter großer Hausstand

in dem Grundstück Brühl Nr. 64 (Allgem. deutsche Creditanstalt). Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten sind im Hause Ecke der Universitäts- und Schillerstraße noch einige Gewölbe durch

Adv. Berger, Reichstraße 1.

Für Photographen.

Sofort oder für nächste Ostern ist ein im Innern der Stadt gelegenes sehr passendes Local zu vermieten, bestehend aus einem Salon, einem Cabinet und kleinem Garten. Adressen sind unter M. Z. Nr. 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist von Johannis ab eine helle Werk- oder Fabrikstelle mit schöner Wohnung in Reichels Garten durch das

Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.

Zu Ostern beziehbar ein hohes Parterre 100 fl , eine 2. Et. 150 fl und eine 2. Et. mit Garten 240 fl in schöner Lage der Dresdn. Vorst., eine 2. Etage 120 fl , ein hob. Part. 190 fl und eine 1. Et. 250 fl am Schützenhaus, eine 2. Et. 170 fl Emilienstraße, eine 2. Et. 165 fl Elsterstraße, eine 1. Et. 200 fl und eine 3. Et. 210 fl an der Post, ein hohes Parterre 125 fl nahe am Rosenthal sind zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten ist zu Johannis d. J. die erste als Geschäftslocal und Wohnung jetzt benutzte geräumige Etage in Nr. 11 des Thomaskirchens durch

Adv. Bräse, Katharinenstraße Nr. 3, 3. Etage.

Die schöne erste Etage im 2. Hause in Herrn Gustav Lehmann's Garten, welche der verstorbene Herr F. A. Sintenis bisher innehatte, ist von Ostern d. J. an zu vermieten und das Nähere zu erfahren bei Wilhelm Röder senior, Brühl, Tiger.

Bermiethung.

Eine große Familienwohnung, bestehend aus zwölf Piecen in zweiter Etage, Keller und Boden, Mittagsseite in der westlichen Vorstadt, ist von Ostern 1863 ab zu vermieten durch

Adv. Ed. Weiler, kleine Fleischergasse Nr. 29.

Bermiethung.

In der zweiten Etage des unter Nr. 2 am niedern Park gelegenen Hauses der Allgem. deutschen Creditanstalt ist eine sehr geräumige Wohnung von Michaelis 1863 ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Ostern vermietbar die halbe 2. Etage rechts Gerberstraße 38, 2 Stuben, Alloven, 3 Kammern im besten Zustande, Preis 100 fl .

Vermiethung. Die dritte Etage des neu erbauten, eleganten Hauses Sternwartenstraße 14, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, 2 Kammern nebst allem Zubehör, ist von Ostern an billig zu vermieten.

Zum Hause Nr. 18 der kleinen Fleischergasse ist
 1) die vierte Etage für 70 fl jährlich, so wie
 2) das Gewölbe rechts vom Eingange für 150 fl jährl.
 von Ostern 1863 ab zu vermieten.
 Leipzig, am 25. Januar 1863.
 Rechtsanwalt **Robert Kleinschmidt.**

Vermiethung. Die dritte Etage des neu erbauten Hinterhauses Sternwartenstraße 14 ist sofort oder von Ostern an zu vermieten. Preis 100 fl . Dieselbe besteht aus 3 Stuben nebst allem Zubehör.

Garçon = Logis.

Eine gut meublirte Stube mit Doppelfenster und Hausschlüssel ist zum 1. Februar oder später zu vermieten.
 Näheres alte Waage 3 Treppen rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Zimmer. Zu erfragen Nicolaiskirchhof Nr. 6, 3 Treppen bei F. Söher.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçon-Logis mit Hausschlüssel (Promenadenansicht) Alter Amtshof 4, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten und 1. Februar zu beziehen ist eine Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren silberner Bar im Hofe rechts 2 Treppen, Universitätsstraße Nr. 10.

Zu vermieten sind zwei heizbare Stuben als Schlafstelle an Herren Erdmannstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine anständig meublirte Garçonwohnung. Näheres Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren eine gut meubl. Stube mit Kammer, beides freundlich, Dorotheenstraße Nr. 4, 4. Etage.

Zu vermieten ist in der Petersstraße eine freundliche Stube und Kammer ohne Meubles zum 1. Februar. Näheres Markt Nr. 9 im Mühlengeschäft.

Zu vermieten sogleich eine gut meubl. Stube mit Kammer, vorn heraus, ruhige Familie, Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer Duerstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein unmeublirtes heizbares Stübchen Halle'sche Straße Nr. 8, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit u. ohne Schlafbehältniß Emilienstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Stube mit Alkoven ohne Meubles, Lauchaer Straße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein separates Stübchen mit Kammer als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren Frankf. Str. 71, 3 Tr. v. heraus.

Zu vermieten ist billig zum 1. Februar eine meublirte Stube an Herren Erdmannstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles Thomasgäßchen Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube zum 1. Februar mit Hausschlüssel Brühl Nr. 86, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein sehr freundliches Garçonlogis an einen oder zwei Herren. Zu erfragen Johannisgasse 6-8, im Hofe 1 Treppe links.

Zu vermieten an einen Herrn eine freundl. meublirte helle Stube, Aussicht auf Straßen und Garten, Duerstraße Nr. 4, 3. Etage.

Zum 1. Febr. ist eine freundliche Stube ohne Meubles an einen Herrn oder ältere Dame zu vermieten Nicolaisstraße 45, 4. Etage.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist an einen jungen gebildeten Mann sofort zu vermieten Johannisgasse Nr. 9, 4 Tr. v. h.

Eine freundlich meublirte Stube mit Hausschlüssel ist sogleich zu vermieten an Herren oder Damen Grenzgasse Nr. 5 b, 3. Etage.

Ein freundliches Stübchen mit Hausschlüssel ist an einen oder zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten Schuhmacherg. 3, 4 Tr.

Eine freundlich meublirte Stube mit Kammer ist an einen oder zwei anständige Herren sofort zu vermieten Mittelstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an solide Mädchen. Zu erfragen beim Hausmann in der Centralhalle.

Offen ist noch eine Schlafstelle, heizbar. Zu erfragen Zimmerstraße Nr. 1 in der Restauration.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn oder ein Mädchen. Windmühlenstraße 15 im Hofe links parterre.

Zum 1. März findet ein junger Kaufmann Kost und Logis unter den annehmbarsten Bedingungen bei einer respectablen Familie. Adressen bittet man unter Chiffre J. P. 10. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

19. Heute Club.

D. V.

ODEON.

Heute Montag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.



Heute Montag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

Petersschlossgraben.

Heute Montag Concert- und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von C. Haustein.

COLOSSEUM.

Heute

Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Prager.

Wiener Saal.

Heute Montag

Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr.

Meine neu mit Gas eingerichtete Regalbahn

empfehle ich einem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung. Auch können einige Abende an geschlossene Gesellschaften abgelassen werden. Zugleich empfehle ich mein feines Bayerisches, so wie Lagerbier. G. Kirsten, Weststraße Nr. 53.

Volks-Maskenball

im Tivoli

morgen Dienstag den 27. Januar 1863.

Zur Unterhaltung der geehrten Teilnehmer finden verschiedene Aufführungen statt, worunter wir nur folgende erwähnen: Großes französisches Cavallerie-Manoeuvr mit Quadrille. Sefecht der Römischen Krieger, ausgeführt von 20 Personen.

Billets und Programms à 15 fl für Herren und à 10 fl für Damen sind beim Oberkellner im Tivoli und zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums bei Herrn F. T. F. Gerlach, Firma J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8 im Gewölbe, bei Madame Richter, Firma: Moritz Richters Witwe, Barfußgäßchen Nr. 10, und bei Herrn A. Meisinger, Zeiger Straße Nr. 60 im Gewölbe, zu haben.

Abends an der Casse kostet das Billet 20 Ngr., resp. 15 Ngr.

A. Stolpe.



Leipziger Künstler-Verein.

Cosmopolitan-Ball

Freitag den 30. Januar.

Programm.

Versammlung und Promenade in den sämtlichen Sälen des
Schützenhauses.

Ouverture, Prolog,

Reineke Fuchs,

Schönbartspiel in drei Acten von D. Roquette.

Festzug, Tafel, Ball.

(Cotillon mit Verloofung.)

Anmeldungen zur Theilnahme werden noch Montag von 5—7 Uhr und Dienstag von 3—5 Uhr im Vereinslocale angenommen.
Der Vorstand.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend humoristische Gesangsvorträge der Gesellschaft Hoffmann im Parterresaal.
Im obern Saal Tanzmusik.

F. A. Heyne.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag sowie alle Tage Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Sand- und Reibekuchen, sowie alle Abende warme Speisen, wozu ergebenst einladet A. Heyser.

Burgkeller!

Rehrücken und Rehkeule mit saurer Sahne empfiehlt heute

F. Trietschler.

Heute Abend Allerlei bei Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.
Bayerisches (Culmbacher) à 2 $\frac{1}{2}$, Lagerbier und Döllnitzer Gose ff.

Heute Abend saure Kaldaunen im blauen Hocht.

Morgen Speckkuchen.

A. Mauc.



Heute Kampf
mit dem Schweine,

nach dessen Erlegung früh
9 1/2 Uhr Wellfleisch,
Mittags frische Würst,
Abends Bratwurst mit
Sauerkraut und Erbspurc,
wozu ergebenst einladet

Rob. Schüttel,

Gerichtsweg Nr. 7.



Heute Schlachtfest bei A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Drei Rosen, Petersstraße. Heute Schlachtfest.

Münchener Bierhalle. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

F. W. Engelmann, Königsplatz Nr. 17.

Zum schwarzen Bret.

Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig, Sauerkraut und Klößen. Außerdem empfehle ich meinen Mittagstisch zur geneigten Berücksichtigung hierdurch bestens.
S. Stephan.

Deutsches Haus. Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes Lagerbier und ladet ergebenst ein H. Schmidt.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt, Nr. 1.

Goldner Krebs, Thomaskirchhof Nr. 8. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
W. Kämpf.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet

Carl Fischer,
Lauhaer Straße Nr. 10.

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ladet ergebenst ein

H. W. Schulze, Lauhaer Straße Nr. 16.

Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
Thüringer Bier ff. **Wilhelm Telch**, gr. Fleischergasse 16.

Speckfuchen! heute früh von 1/2 9 Uhr an bei **Carl Beyer** am Neumarkt Nr. 11.

Heute früh Speckfuchen u., Ploher Bier ff. **Carl Weinert**, Universitätsstr. 19.

Morgen Schlachtfest bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Brandbäckerei.

Heute Montag Pfannkuchen mit feiner Fülle, so wie div. Kaffeeuchen.
Eduard Hentschel.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Port. 2 1/2 \mathcal{R} in bekannter Güte.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **J. Zäcker**, Thonberg Nr. 54.

ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße ladet heute ergebenst zum Schlachtfest ein, Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier ist extrafein.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, feines Bernesgrüner und Lagerbier
W. Sahn.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u.
F. T. Thümmler, gr. Windmühlenstraße Nr. 5.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
F. T. Thümmler, gr. Windmühlenstraße Nr. 5.

Wartburg. Morgen Schlachtfest.

Auch habe ich in erster Etage ein größeres Zimmer für geschlossene Gesellschaften frei.
M. Mehn.

Gasthof zur goldenen Laute.

Morgen Schlachtfest. Dazu ladet ergebenst ein
Fr. Messerschmidt.

Morgen Schlachtfest Burgstraße Nr. 6 bei
J. G. Lory.

Verloren wurde von einem Dienstmädchen große Windmühlenstraße Nr. 15 im Treppenhause ein Portemonnaie mit 1 \mathcal{R} Geld und einem goldenen Ring. Man bittet dasselbe gegen Belohnung abzugeben Salzgäßchen Nr. 2 im Gewölbe.

Verloren wurde Sonnabend eine rothe Broche. Abzugeben Querstraße Nr. 34, 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonnabend den 24. d. M. eine leberne Manteldecke mit Bart von der bairischen Bahn nach der Gerberstraße. Gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben Bachhof Nr. 67 bei Gögwein.

Verloren wurde ein Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 350. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 29.

Verloren wurde ein neuer Damen-Stiefel mit Glanzleder eingefasst und weiß gesteppt. Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Stehen gelassen wurde am Sonnabend an einem Stand auf dem Nicolaihof ein Regenschirm. Sollte Jemand selbigen irrtümlich an sich genommen haben, so wird gebeten ihn gegen Belohnung abzugeben Klosterstraße Nr. 2 in der Conditorei.

Gefunden

wurden im Verkauflocal von **Schimmel & Co.** 2 Geldstücke! Der sich legitimirende Eigenthümer kann solche gegen Erstattung der Insertionsgebühren daselbst in Empfang nehmen.

Ich bitte meine heutige Annonce zu lesen!
Moritz Rosenkranz, Markt, Ecke der Hainstraße.

Bitte Adresse unter W. S. poste restante abzuholen.

Sgl! Vgl!

Wir gratuliren **Friedrich August Schmidt** zu seinem 16. Geburtstag und bringen ihm ein donnerndes Hoch, daß die Werkstätte mit den schönen großen Fässern zittert!

Herrn **F. M. Stein** aus Plauen, dem unwiderstehlichen Tänzer zu seinem heutigen Geburtstag ein donnerndes Hoch!
Die Schönen des Bildungsalons.

Lieber Freund **Hermann Beyer** zu Deinem heutigen Wiegenfeste gratulirt Dir auch der **Sahn** aus Altenburg. **Kirchli.**

Seinem Freund **Hermann Beyer** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste
Marisch in Finken, Markranstädt.

Meinem Freund **Hermann Beyer** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste
Schneidermeister **Hecht** aus Trebsen.

Unserm Freund **H. B.** gratulirt zu seinem 40. Wiegenfeste
Wo kommen die rothen Nasen her.

Das neue Abonnement

Del Vecchio's permanenter Kunstausstellung

beginnt mit Januar 1863.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 Thlr., Familien-Billetts zu 2 Personen 1 Thlr. 20 Ngr., zu 3 Personen 2 Thlr. 10 Ngr., zu 4 Personen 2 Thlr. 25 Ngr., zu 5 Personen 3 Thlr. 10 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Das Gemälde von **Ludwig Knaus**

„Nach der Taufe“

kann nur noch bis gegen Ende dieser Woche ausgestellt bleiben.

Zur Hauptversammlung des Schillervereins

Dienstag den 27. Januar l. J. Abends halb 8 Uhr im **Hôtel de Pologne** (Tagesordnung: Geschäftsbericht) ladet ein
Der Vorstand.

Versammlung des katholischen Lesevereins

Dienstag den 27. Jan. Abends 1/8 Uhr im Partorre des hies. kathol. Schulhauses. Vortrag: Klöster und Klosterleben. Kirchl. Bericht.

Sing-Akademie.

Heute Montag den 26. d. Abends 7 Uhr.

Der Vorstand.

Riedelscher Verein. Heute 7 Uhr Übung. Um pünctlichen Besuch wird höflich ersucht.

9. Vorlesung des Professor Carus

heute Abend 7 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse (Billets in der Hinrichs'schen Buchhandlung).

Geologische Verbreitung der Thiere.

D. G. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Zur Geschichte Leipzigs während des dreißigjährigen Krieges.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung. Besprechung der Fragen Nr. 38 über die Umwandlung gestoßenen Zuckers in Brodform; Nr. 39 über die Bevorzugung gewisser Waarenforderungen, auf welche erst bei der Bezahlung ein Rabatt in Abzug gebracht wird, bei Concursen; Nr. 40: Welchen Einfluß wird die Einführung des französischen Handelsvertrags auf das Spiritus-Geschäft haben? Nr. 41: Was ist ein Keller-Wechsel? **Der Vorstand.**

! *neulich*. *in ac 8-2* *fr 2* *7* *1862* *1863*. Nr. 1 unserer Zeitschrift ist eingetroffen und liegt, gleichwie sämtliche Nummern des Jahrgangs 1862, zur Ausgabe bereit.

Medicinische Gesellschaft.

Morgen den 27. Januar um 6 Uhr Abends Sitzung. — Um 7 Uhr Versteigerung der Zeitschriften.

Heute wurde uns zur großen Freude ein munteres Mädchen geboren.

Leipzig, den 25. Januar 1863.

B. A. Dathe und Frau.

Heute entschlief nach langem schmerzvollen Krankenlager unser heiligeliebtes Kind und einzige Tochter **Friederike Pauline** im Alter von 15 Jahren. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Wobau bei Hohenmölsen, den 23. Januar 1863.

Chr. F. Günther.

A. A. Günther geb. Wagner.

Dank.

Den edlen Bewohnern Leipzigs, welche im Wohlthun nie ermüdend auch mir dem Unterzeichneten in meiner traurigen Lage durch den zahlreichen Besuch des am 8. Jan. zu meinem Besten von dem trefflichen Brigade-Musikchor veranstalteten Concertes eine große Freude und Unterstützung bereitet haben, hierdurch der herzlichsten Dank; Möge es dieser weithin berühmten Stadt immer wohl ergehen! Mein Dank gilt aber auch dem Herrn Friedrich Benedix, Brigade-Musikdirector, und dessen Collegen den Herren Riede und Menzel, sowie dem Herrn Kaufmann Weinoldt, Ritter u. und dem Herrn Dr. Th. Apel für die Veranstaltung des Concerts, für die warme Empfehlung des Unternehmens und die bereitwillige Uebnahme des Cassengeschäftes. Zu schwach jedoch, in würdiger Weise zu danken, erlebe ich für diese edlen Männer nur des Himmels reichsten Segen herab.

Geyer im f. Erzgebirge, am 20. Jan. 1863.

Carl August Viertel, Stadtmusikus.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Sauerkraut mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Dof.

Angemeldete Fremde.

Benary, Kfm. a. Erfurt, Rest. des Thüringer Bahnhofes.
Buchmann, Kfm. a. Bremen, und
Brzostowsky, Kfm. a. Mohilew, S. de Baviere.
Bierhauer, Müller a. Merseburg, Lebe's Hotel garni.
Bauer, Maschinenb. a. Reichenbach, St. Hamb.
Beck, Kfm. a. Dresden, Rest. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Böhm, Adv. a. Görlitz, Brühler Hof.
Balmson, Rent. n. Frau a. London, Hotel de Pologne.
Gheude, Kfm. a. Liegnitz, Stadt Wien.
Niemar, Kfm. a. Cassel, Palmbaum.
Dellius, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Russie.
Dittich, Juwel. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
Gittel, Domainenrath a. Schöngleins, Palmb.
Gichler, Kfm. a. München, Hotel de Baviere.
Gehs, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
Fide, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
Friedrich, Rgtsbes. a. Weißbach, Münchner Hof.
Gruner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Grünberg, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere.
Gast, Kfm. a. Halle, Leb's S. garni.
Glück, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Heinsnick, Postmstr. a. Leisnig, St. Dresden.
Hämmerling, Gastw. a. Gößnitz, Stadt Wien.
Humbert, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.

Helmerig, Hblsm. a. Neustadt a/D., br. Hof.
Hauffe, Kfm. n. Frau a. Grimmitzschau,
Hermann, Insp. n. Frau a. Zeitz, und
Hermann, Maureremstr. a. Queblinburg, Hotel de Prusse.
v. Hausner, Rgtsbes. a. Bernstein, S. de Bav.
Haupt, Kfm. a. Birkenfeld, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Kirschenstein, Kfm. a. Posen,
Kreiß, Kfm. a. Mainz, und
Kind, Priv. a. Pillnig, Hotel de Baviere.
Kühn, Fabr. a. Magdeburg, Brühler Hof.
Liedner, Dr., Ober-Hofprediger a. Dresden, S. de Prusse.
Löwenstein, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.
Lenk, Student a. Harburg, Stadt Nürnberg.
Rannheimer, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Roor, Dr. med. a. Altona, Hotel de Baviere.
Reyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
zu Münster, Graf, Part. a. Dresden, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Nathan, Kfm. a. Mainz, Stadt Wien.
Nettleton, Kfm. a. Annaberg, S. de Pologne.
Neuback, Cand. med. a. Halle, Brühler Hof.
v. Ostrik, Lieut. a. Prag, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Brühl, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
Reuter, Kfm. a. Glabach, Hotel de Baviere.

Schlun, Kfm. a. Meerane,
Schmidt, Kfm. a. Nürnberg, und
Schneider, Cand. a. Meissen, Palmbaum.
Schreiner, Tischlermstr. a. Plauen, blaues Hof.
Staudt, Kfm. a. Berlin,
v. Schulz, Rittmstr. a. Remberg, und
Scharfsmidt, Kfm. a. Schwerin, S. de Baviere.
Schmidt, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
Stürmer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Schwabe, Kfm. a. Nürnberg, Münchner Hof.
Spelda, f. l. Cab.-Gourier a. Wien, und
v. Schlieben, Rgtsbes. a. Bernburg, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Stoyer, Kfm. a. Zwickau, Brühler Hof.
Schwarte, Kfm. a. Culm, und
Stockhausen, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de Pologne.
Troß, Kfm. a. Leusenthal, Hotel de Baviere.
Thümmler, Rgtsbes. n. Frau a. Cossewitz, Hotel de Prusse.
Uhlig, Maler a. Plauen, braunes Hof.
Voigt, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Vogel, Kfm. a. Zürich, Lebe's Hotel garni.
Windhoff, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
Würfel, Handlungsb. a. Waltersdorf, Thomas-Kirchhof 8.
Wenzel, Ingen. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Wallot, Kfm. a. Dypenheim, Hotel de Pologne.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.,
" 1861 " " 20 " } 1860 und 1861 zusammen für 1 Thlr.
" 1862 " " 20 " } 1860, 1861 u. 1862 zusf. für 1 Thlr. 15 Ngr.

Inhalt von Nr. 4:

Melanie. Novelle von August Schrader. (Fortsetzung.)
Aus der Woche.
Schach.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis **4 Uhr** aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonnabends** einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.